

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR
KOMMISSION FÜR DEN ALTEN ORIENT

KEILSCHRIFTTEXTE

AUS

BOGHAZKÖI

ZWEIUNDVIERZIGSTES HEFT

TEXTFUNDE DER NEUNZIGER JAHRE
Mit einem Beitrag von Jürgen Seeher

VON

ERICH NEU · HEINRICH OTTEN

UND

CHRISTEL RÜSTER



GEBR. MANN VERLAG · BERLIN 2001

GEFÖRDERT MIT MITTELN DES BUNDESMINISTERIUMS
FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG, BONN
DES MINISTERIUMS FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND WEITERBILDUNG
DES LANDES RHEINLAND-PFALZ, MAINZ
SOWIE DES DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS, BERLIN

Orient-Institut
Abt. für Altorientalische Philologie
839 Inv. No. 33/2001 I.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Keilschrifttexte aus Boghazköi / Akademie der Wissenschaften
und der Literatur, Kommission für den Alten Orient. –
Berlin : Gebr. Mann.

H. 42. Textfunde der neunziger Jahre / mit einem Beitrag von Jürgen Seeher
von Erich Neu . . . – 2001
ISBN 3-7861-2420-5

© 2001 by Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.
Alle Rechte einschließlich des Rechts zur Vervielfältigung, zur Einspeisung in elektronische
Systeme sowie der Übersetzung vorbehalten. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen
des Urheberrechtsgesetzes ist ohne ausdrückliche Genehmigung der Akademie und des Verlages
unzulässig und strafbar.

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
Satz und Druck: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany

In memoriam
ERICH NEU

VORWORT

Mit dem vorliegenden Heft wird die Edition der Tontafelfunde aus den dreißiger Jahren unterbrochen¹. Zwei Gründe haben uns diese Entscheidung nahegelegt: Einmal die Textfunde aus den Grabungen von Büyükkaya, deren Streuung nach einer Erklärung verlangt, nicht nur für den Philologen (s. den Beitrag S. VII), sondern auch für den Ausgräber und dessen Wertung der Befunde, wozu auf die Ausführungen von Dr. J. Seeher (hier S. VIII f.) verwiesen sei. – Zum anderen die Tatsache, daß Erich Neu sich in seinen letzten Jahren ausführlich mit der Auswertung dieser Neufunde befaßt hat und eine größere Zahl von Autographen auch von seiner Hand stammt².

Den wesentlichen Teil der hier vorgelegten Texte hat Frau Christel Rüster nach den Originalen in Boğazköy und Ankara (Nrn. 51–54) autographiert³. Ebenso hat sie die Zusammenstellung der Indices und der Nummerntabellen übernommen. – Die Anordnung erfolgt nach den Grabungsarealen: Die Nummern 1–54 stammen von Büyükkaya, die Nummern 55–66 vom Ostteich 2 und die Nummern 67–147 von Büyükkale sowie der Oberstadt (Nişantepe/Südburg)⁴.

Den Grabungsleitern Herrn Dr. P. Neve (für die Jahre bis 1993) sowie anschließend Herrn Dr. J. Seeher haben wir für die jeweilige Unterbringung im Grabungshaus und gute Arbeitsmöglichkeiten sehr zu danken.

Mainz, Dezember 2000

H. Otten

¹ Vgl. KBo 38–41; die Fortsetzung wird mit KBo 43 (2001) wieder aufgenommen werden.

² Von E. Neu wurden die Nummern 4, 18, 24–26, 34–37, 43–44, 48–50, 56–57, 63, 65–66, 68, 81, 90, 113–124 autographiert.

³ Es sind dies die Nummern: 1–3, 5–16, 19–23, 27–33, 38–42, 45–47, 51–55, 58–62, 64, 67, 69–70, 72–73, 76, 87, 89, 94–95, 102, 104, 106, 110, 125, 128–139, 141–142, 144–147. – Von H. Otten stammen die Nummern: 17, 71, 74–75, 77–80, 82–86, 88, 91–93, 96–101, 103, 105, 107–109, 111–112, 126–127, 140, 143.

⁴ Für den Fundkomplex Nişantepe/Südburg s. P. Neve, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 1992 im Archäologischen Anzeiger 1993 S. 627 mit Abb. 5.

INHALTSÜBERSICHT

TEXTFUNDE VON BÜYÜKKAYA (Nrn. 1-54)

- Nr. 1 Fragment zur sumerisch-akkadischen Omenserie *bāb ekallim* = CTH 555; Zugehörigkeit zu VAT¹ 8305 = KUB XXXVII 179 (= VS NF XII 117) möglich.
- Nr. 2 Mit Duplikat KUB XLIV 7 (= Bo 318), mythologische Texteinleitung mit Nennung der „Mannestaten des Meeres“ (Z. 15 und Dupl. Z. 11'); vgl. I. Rutherford, IV. Internationaler Hethitologenkongreß in Würzburg. – Nach Kolophon Abschrift des 13. Jh. v. Chr.
- Nrn. 3, 4 Mittelhethitische Beschwörungs-Fragmente (?). – Zu Nr. 4 Vs. 7' *id-i Na-ak-ki-li-ja-ad-da* vgl. KUB XXXVI 46 I 11 *id-pí Na-ak-ki-li-ja-at-ti* und KBo XXXVIII 184 I 9' *id-az Na-ak-ki-l[i-ja-at-ta-az(?)]*.
- Nr. 5 Mittelhethitisches Ritual des *BĒL BĪTUM*.
- Nr. 6 Erzählender Text, teils in der 1. Person Sg. (Zz. 2'-10'); zu Z. 7' *A-tar šaḫ-aš* vgl. KUB XXXIX 6 und 35, 37 + 38 = CTH 450, 8. und 9. Tag. – Niederschrift der 2. Hälfte des 13. Jh. v. Chr.; Photoausschnitt bei J. Seeher, Hattuscha-Führer, 1999, S. 160.
- Nr. 7 Fragment historischen³ Inhaltes in älterer Schrift; olivfarbener Ton mit weißlichem Überzug.
- Nr. 8 Ritualtext mit hattischen Rezitationen [des *LU^DU*], vgl. zum Kontext Rs. 10' ff. den Hinweis von C. Kühne, ZA 70, 1981, 96 auf Bo 2933 = KUB XLVIII 10 II und 115/t = KBo XXXVII 91.
- Nr. 9 Der hattische Kontext stellt das Fragment zu CTH 627, 5.6 – vgl. I. Singer, StBoT 28, 76 ff.; Duplikat ist ab Rs. 3' KBo XXX 17 r. Kol. 13' ff. Zur interlinearen Textverteilung s. J. Klinger, StBoT 37, 236 m. Anm. 425.
- Nr. 10 Fragment mit hattischen Sprüchen.
- Nr. 11 Schlecht erhaltenes hurrit.-heth. Fragment; brauner, grober Ton mit kleinen Steineinschlüssen. Zu *tiyankija* Z. 5' vgl. KUB XLV 15' (Dupl.), KBo VIII 157 und (unv.) 120/w r. Kol. 7' *ti-ya₂-an-ki-ja* (Z. 8' *A-NA^D IŠKUR še-e[-ni-eš-ši-ja]*). Fundort L/19, Schutt vor Magazin 12 von Tempel I.
- Nr. 12 Fragment zu CTH 706 (vgl. zu Vs. 3 ff. KBo XXXV 157 II 3 ff.).
- Nr. 13 Nennt Opfer gegen „Sterben“ und eine hurritische Ärztin (Vs. 4' f.); Paralleltext KUB XXX (45+) 51 IV 14' ff. ?
- Nr. 14 *Ḫuwaššanna*-Ritual; zu *^DImralli-* s. KUB XLVI 18 Vs. 9'.
- Nr. 15 Gemäß Kolophon Duplikat zu CTH 404, Version I.
- Nr. 16 *Ḫuwaššanna*-Ritual (CTH 692) von braunem, im Innern grauem Ton. Vgl. als Duplikat bzw. Paralleltexte KBo XXIX 65 + KBo XLI 42, KBo XXIX 102 und KUB XXVII 50, IBoT III 72.
- Nr. 17 Zweiseitig erhaltenes Tafelbruchstück einer Beschwörung(ssammlung); die Zeilen sind auf Linien geschrieben.
- Nr. 18 Vorderseite teilweise parallel zu KBo XLI 46.
- Nr. 20 Mittelhethitisches Brieffragment mit sehr kleiner Schrift. Die Erwähnung von „]tausend Gespannen[“ erinnert an das gleichfalls mh. Fragment KBo VIII 36 (2003/m Oberflächenfund Büyükkaya, nördlich unteres Plateau).
- Nr. 21 Junge Abschrift, „6. Tafel des *KILAM-Festes*“, bisher nicht bezeugt; zu I 8' f. *anuyāš ḫaršanalli* s. I. Singer, StBoT 27, 79 Anm. 61, zu I 1' f. hattisch *pu-u-la p[u-...kū-an-]ni zi-el-la z[i-el-la* KBo XXI 84 IV 2 und KUB XLIV 25 II 10 ff.
- Nr. 22 Vermutlich Bildbeschreibung; zur Ergänzung von Z. 2' vgl. F. Starke, StBoT 31, 103.
- Nr. 23 Fragment einer Woll-Liste; Paralleltext KBo XVIII 199(+), s. S. Košak, StBoT 43, 114 mit Anm. 5.
- Nr. 25 Orakel; ab Vs. 7 parallel zu KUB V 11 IV 32 ff. (CTH 577).
- Nr. 27 Fragment einer Festbeschreibung; nennt Rs. 1f. den Wettergott von Nerik und *^DTarupšani* (vgl. ABoT 56 I 2 f.).
- Nr. 28 Ritual mit ausführlichem Schreiberkolophon des *Ḫapati-UR.MAḪ* (vgl. KBo XXI 42 + KUB XX 8).
- Nr. 30 Zweiseitiges Tafelfragment. Mit der Vorderseite Duplikat zu unv. 820/z (aus Fallschutt, Magazin

16 von Tempel I): Z. 12' [... (A-N)]^A ^{LÜ}(DUGU)]^D *pa-ra-a* [(e-ep-zi) 13' ... (A-N)]^A DINGIR^L [(^{LM}*pí-ra-an* I-š)U ...]; auf der Rückseite werden anscheinend Lieferungen aus [...] *hapuna* und Anzitta reklamiert.

- Nr. 31 Fragment einer wohl 6-kolumnigen Tafel; Vs.² II Dupl. zu KUB II 6 I 2 ff. (CTH 598).
 Nr. 32 Ritualfragment, dunkelroter Ton mit weißlichem Überzug; beim [Ausgießen] von Wasser Spruch auf Hethitisch.
 Nr. 33 Rückseite stark verrieben; anscheinend parallel zu KUB LVIII 40 II² 3' ff.: LUGAL-uš-kán ^{GIŠ}*ha-lu-g* [*a-an-ni-az*] *kat-ta ú-iz-zi t[a-aš]* ^{NA4}*hu-ya(-ši)-ja p[i-ra-an ...]* IV² *e-ku-z[i ...]*
 Nr. 34 Ritualfragment; Z. 4' ff. vgl. KBo XIX 130 I 20' ff.
 Nr. 37 Königliches Ritual, in Z. 6' f. nach KUB XXXII 130 Z. 17 f. zu ergänzen.
 Nr. 40 Fragment zum Ritual des Maddunani(?), vgl. KUB VII 54 I (CTH 425a) und Duplikat KUB LVII 114 r. Kol.
 Nr. 41 Wohl Fragment zu CTH 626, vgl. KBo X 19 lk. Kol. 6' ff.
 Nr. 42 Versintertes Bruchstück von grauer Farbe; auffällig die Anordnung der Senkrechten am rechten Bruchrand.
 Nr. 46 Vermutlich Fragment zu CTH 627; zu (^m)*t[azzeli]* (Rs. 6) vgl. E. Neu, StBoT 26 S. 353 mit Anm. 4.
 Nr. 47 Stark erodiertes Fragment eines Festrituals; Vs.² 11 ff. vielleicht zu ergänzen nach KUB XXV 27 II 26' und KBo XIV 76 III (CTH 626).
 Nr. 49 Randstück eines kleinen gewölbten Täfelchens wie Etikett oder Brief(?).
 Nr. 53 Fragmentarisches Duplikat zu KUB XXVII 49 III 11 ff. (CTH 629.9).

TEXTFUNDE VOM OSTTEICH 2 (Nm. 55-66)

- Nm. 55 ff. Ritualfragmente.
 Nm. 58 f. Mittelhethitische Niederschriften. – Nr. 58 Ritualfragment von hellgrauer Farbe, Nr. 59 Gebetsfragment von beiger Farbe mit Präteritalformen der 1. Sg.; zu Z. 2 ff. vgl. KUB VI 45 III 28 f.
 Nr. 60 Vertragsfragment Šuppiluliumas II., Duplikat zu KBo XII 30 II (CTH 126.4).
 Nr. 65 Gestirn-Omina (CTH 533.6).
 Nr. 66 Tafeletikett, fragmentarisch.

TEXTFUNDE VORWIEGEND VON BÜYÜKKALE (Nm. 67 ff.)

- Nr. 69 Wohl mittelhethitisches Brieffragment.
 Nr. 70 Akkadischer Brief an den hethitischen Großkönig.
 Nr. 71 Fragment aus der Mitte einer Tafel der Deeds of Šuppiluliuma (CTH 40).
 Nr. 72 Desgleichen, Duplikat zu CTH 40 IV (KBo V 6 III 16-25 und KBo XIV 9).
 Nr. 73 Fragment zu CTH 49 II; vgl. den parallelen Passus KBo X 12 IV 7' ff.
 Nr. 75 Fragment einer rechten Kolumne; parallel zu KUB XXXIV 98 (CTH 705), KBo XXXIV 235 sowie unv. Bo 5278; s. H. Otten – Chr. Rüster, ZA 72 (1982) 145 f.
 Nr. 78 Mittelhethitisches Textfragment, oben gewölbt.
 Nr. 80 Wohl Fragment zu CTH 772, s. F. Starke, StBoT 31 S. 600-602.
 Nr. 81 Vgl. CTH 241.2(+).
 Nr. 82 Vgl. zu BAD/BE-za die Orakelfragmente KUB L 104 (Z. 14') und 115 Z. 4'.
 Nr. 83 Orakel, wohl einkolumnige Tafel, vgl. KBo XXIV 124 Vs. 3 ff. (CTH 580).
 Nr. 85 Fragmentarischer Ritualbeginn, nennt die *katreš*-Frauen; vgl. zur Graphie KBo XXXII 2 Rs. 9'.
 Nr. 87 (und Nr. 94) Auf Zeilenlinien geschrieben; weitgehend parallel zu CTH 404, 1. Version B. – Zur Ergänzung [*šarla*] *nza=yar-aš* ^{DUTU-uš} Z. 6' vgl. B. van Gessel, Onomasticon of the Hittite Pantheon II 879 (und KUB XXXIX 90 Z. 7?).
 Nr. 88 Mittelhethitisches ^{MUNUS}šU.GI-Fragment.
 Nr. 89 Zu Rs.² 6' vgl. KBo XXI 18 Z. 16' (mh.)]*da-an-na-an-ti-it šī-i-e-eš-ni-it*.
 Nr. 91 Ritualfragment; zu Z. 1' vgl. *tar-l[i-pí-it šu-u[-ya-mu-uš]* CTH 416 1.B = E. Neu, StBoT 26, S. 177, 190.
 Nr. 94 Stark verriebenes Fragment eines Festrituals; vgl. I. Singer, StBoT 28 S. 49.

- Nr. 98 Die Rückseite entspricht KUB XLI 44 VI, XLIV 8 IV (sowie KBo XI 30 = CTH 626).
- Nr. 99 Fragment, am Rande blasig verbrannt; teilweise parallel zu KUB XLIV 64 II 11 ff. und VS NF 12, 85 Z. 9' f.
- Nr. 102 Fragment zu den Monatsfesten (CTH 591); zu II 6' vgl. Bo 5265 (unv.) r. 9' LÜ]ALAM.ZU, ta-ku-uz-za ha-l-z[a- und zu IV 7' unv. Bo 6696, 3' die Lesung šu-ši in parallelem Kontext.
- Nrn. 103, 108 Fragmente in mittelhethitischem Duktus.
- Nr. 114 Duplikat zu KBo XXX 8 (CTH 627) 4' ff. = I. Singer, StBoT 28 S. 26.
- Nrn. 116–117 Akkadische Omina.
- Nr. 126 Fragment in luwischer Sprache (?).
- Nr. 127 Fragment eines Huwaššanna-Rituals von brauner Farbe; auf dem linken Rand im Kolophon als 4. Tafel bezeichnet.
- Nrn. 132–133 Ritualfragmente, mh. Niederschrift.
- Nr. 136 Ritualfragment von grauer Farbe. Rs. 2' ff. starke Parallelen zu KBo XV 16+ (= CTH 669.29) II 12 ff.; s. P. Taracha, Ersetzen und Entsühnen (2000) S. 40 f.
- Nr. 137 Mittelhethitische Niederschrift eines Festrituals mit hattischen Ausrufen: Parallelen zu KBo XXI 68 IV (CTH 627) = I. Singer, StBoT 28 S. 39; KBo XXI 109 III (CTH 741) und KUB XXV 51 (CTH 738).
- Nr. 138 f. Hurritische Ritualfragmente.
- Nr. 141 Fragment einer Festbeschreibung mit Rest eines Kolophons.
- Nrn. 142, 144 f. Fragmente zu CTH 718; vgl. zu Nr. 144 Vs.² 2 auch unv. 275/s Z. 5' ...-]un-ni-iš kat-ta ^{G1}kurši da-a-i.
- Nr. 146 Fragment eines Kultinventars (CTH 530); Niederschrift des 14. Jh.

Überlegungen zu den in KBo VII und VIII publizierten Texten¹ sowie den Neufunden aus den neunziger Jahren von Büyükkaya

Heinrich Otten

1. Die jeweiligen Grabungen der letzten 50 Jahre auf Büyükkaya haben insgesamt ca. 60 Tafelbruchstücke erbracht. Sie fanden sich weit verstreut und zeigen keine Fundhäufung als Hinweis auf den Ort einer etwaigen primären Lagerung. – Angesichts der relativ spärlichen Textfunde sind fehlende Anschlüsse untereinander kaum auffällig.
2. Bemerkenswert ist demgegenüber die überraschende Tatsache von mehreren Textanschlüssen zu Fragmenten aus dem Stadtgebiet
 - a: Der Zusammenschluß der beiden Bruchstücke der hurritischen Fassung des Gilgamesch-Epos Bo 4815 (= KBo VI 33, KUB VIII 61) + 2015/1 (= KBo VIII 144), s. MDOG 87 (1955) S. 25. – Lediglich die seinerzeitige Schlußfolgerung hinsichtlich etwaiger Schürfungen von Winckler-Makridi wird man heute nicht wiederholen.
 - b: Der bei J. Siegelová, Hethitische Verwaltungspraxis (1986) S. 430 f. nachgewiesene Join 3005/k (= KBo VII 25) + 132/x = KBo XXXI 52. Dabei stammt 132/x aus den Grabungen des Jahres 1965 („Büyükkale, Westhang, Schutt“), 3005/k von der Oberfläche von Büyükkaya (O/P-26). – Auf die Bemerkung von J. Siegelová S. 10 sei hingewiesen, wobei die damaligen Zweifel an den Fundortangaben aus heutiger Sicht allerdings kaum gerechtfertigt erscheinen.
Zu diesem, auch von J. Seeher in seinem folgenden Beitrag mit Anmerkung 4 herausgestellten Befund, ergibt sich nunmehr ein weiterer, möglicher indirekter Join.
 - c: Mit KBo XLII 1 = Bo 95/42 wurde auf Büyükkaya nämlich ein Textfragment gefunden, das der sumerisch-akkadischen Omenserie *bāb ekallim* zuzuordnen ist = CTH 555, wo als einziges bisher bekanntes Stück aus Boğazköy KUB XXXVII 179 angeführt wird². Die Möglichkeit einer Zugehörigkeit zur gleichen Tafel, wenn auch ohne direkten Anschluß, scheint nach Überprüfung des VAT-Textes in Berlin durch Dr. J. Klinger (1996) durchaus gegeben. Nach Ausweis des Kolophons handelt es sich um eine Kopie aus der Zeit Tuthalijas IV. (geschrieben unter Aufsicht von Anuwanza).

Die Weiterarbeit an den hier veröffentlichten Texten Nrn. 1–54 wird, so ist zu hoffen, das Überlieferungsbild weiter klären helfen. Die Dringlichkeit dieses Anliegens auch für den Ausgräber hat Kurt Bittel kurz vor seinem Tod (mit Brief vom 27.11.1989 an mich) in der Erwartung eines Gespräches skizziert, in dem „Boğazköy im Mittelpunkt (stehen sollte), wie es sich heute bietet und wie man eigentlich dieses Ruinengelände verstehen soll. Dabei beschäftigt mich auch die außerordentlich starke Streuung von Tontafelfragmenten, eigentlich praktisch überall. Das verleiht den ‚posthethitischen‘ Vorgängen einiges Gewicht.“

¹ Es handelt sich dabei um KBo VII 25 und 26 sowie KBo VIII 23, 36, 68, 114, 135, 139 und 144.

² Die Inventarnummer ist in VAT 8305 zu ändern; daher noch einmal ediert von L. Rost in VS NF XII 117.

Die Tontafelfunde von Büyükkaya und vom Osteich 2

Jürgen Seeher

Zum Verständnis der Fundorte und Fundumstände seien hier einige Informationen vorangestellt:

Büyükkaya

Für die Arbeiten auf dem Bergrücken von Büyükkaya sind im Lauf der Jahre vier verschiedene Meßsysteme verwendet worden: Die ursprünglichen Planquadratangaben für die Oberflächenfunde des Jahres 1952 (Heft Nr. 51–52) entsprechen dem System des alten Gesamtplans (Kohl-Plan von 1907); die Angaben für die Funde der Kampagne 1954 (Heft Nr. 53–54) stammen aus einem System von mit Buchstaben gekennzeichneten Grabungsabschnitten; die Herkunftsangaben für die Stücke aus der Grabungskampagne 1993 (Heft Nr. 24, 25, 28, 31, 35, 40, 44, 50) richten sich nach einem separaten Büyükkaya-Plan¹; und die Funde aus den Jahren 1994–98 sind nach dem 1994 eingeführten Koordinatensystem der topographischen Neuaufnahme von Hattuša bezeichnet (s. S. XI f.). Um Verwirrungen auszuschließen, erfolgen in der nachfolgenden Liste die Planquadratangaben alle nach dem neuen Koordinatensystem. Bei den Angaben zum Befund sind dann für die vor 1994 registrierten Stücke auch die alten Fundortangaben genannt.

In der Rubrik Befund wird soweit möglich eine Datierung genannt, wobei EZ als Abkürzung für Eisenzeit steht. Mit Früher Eisenzeit ist das „Dunkle Zeitalter“ zwischen 1200 und 900 v. Chr. bezeichnet, und mit Mittlerer Eisenzeit die sogenannte Büyükkaya-Stufe (etwa 9. Jh. v. Chr.) und die Zeit von Büyükkale IIb (etwa 8. Jh. v. Chr.)². Diese Mittlere Eisenzeit wird traditionell als „Phrygische Zeit“ bezeichnet, aber angesichts moderner Forschungsergebnisse scheint es geraten, auf diesen ethnischen Begriff zu verzichten und statt dessen eine neutralere Bezeichnung für diese Epoche zu verwenden³.

Die bei den Stücken genannte Datierung zeigt schon, daß es sich um umgelagertes Material handelt. Nur ein Tontafelfragment kommt aus einer eindeutig hethitischen Schicht. Alle anderen Stücke wurden in eisenzeitlichen Schichten bzw. in oberflächennahen Zusammenhängen gefunden. Beim bisherigen Grabungsstand darf man davon ausgehen, daß es auf Büyükkaya in hethitischer Zeit keine Tontafelsammlung gegeben hat. Die Annahme, daß die Tafelfragmente umgelagert und erst nachträglich nach Büyükkaya gelangt sind, findet Unterstützung durch die Funde von zwei joins mit Stücken aus der Unterstadt bzw. vom Büyükkale Nordwesthang⁴. Vermutlich hat man für Anschüttungen auf Büyükkaya Erdmaterial aus der Unterstadt herantransportiert, und mit dieser Erde kamen auch Funde – natürlich nicht nur Tontafeln, sondern auch Scherben und Kleinfunde.

Obwohl fast alle Tafelfragmente aus eisenzeitlichen Fundzusammenhängen stammen, gibt es Argumente dafür, daß die Umlagerung schon in hethitischer Zeit stattgefunden hat. In dieser Zeit ist auf Büyükkaya immer wieder in großem Maßstab Erdmaterial angeschüttet worden, sei es, um das Gelände für die Erneuerung der Befestigungen zu erhöhen, sei es, um die großen Silograben zu verfüllen. Für entsprechende Erdarbeiten in der Eisenzeit gibt es dagegen keinen Hinweis. Da die Mehrzahl der Textfunde in das 13. Jh. v. Chr. zu datieren ist, muß die Umlagerung relativ spät stattgefunden haben. Die „tontafelführenden Schichten“ auf Büyükkaya gehören also zu den jüngsten hethitischen Ablagerungen und bildeten vielfach die Oberfläche, auf der dann die eisenzeitliche Besiedlung begann.

Nun ist die eisenzeitliche Besiedlung hier wie auch anderswo gekennzeichnet durch die große Menge von Gruben, mit der die Siedler im Laufe der Zeit den Untergrund „durchlöchert“ haben. Für in die Erde eingetiefte Gebäude, Schweinekoben und Vorratsgruben wurden ständig neue Erdarbeiten durchgeführt, und dabei sind naturgemäß in größerer Menge Funde aus den darunterliegenden Schichten ans Tageslicht gebracht worden. Auf diese Weise müssen auch die Tontafelfragmente erneut umgelagert worden sein. Für diese Theorie sprechen auch die sieben Tafelbruchstücke aus den Schichten des „Dunklen Zeitalters“ der Frühen Eisenzeit. Ein Erdtransport aus der Unterstadt in dieser Zeit ist angesichts der „Armseligkeit“ der Ansiedlung auszuschließen; die Tontafelfragmente waren bereits auf Büyükkaya, als sich die ersten Eisenzeitler hier niederließen.

¹ P. Neve, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 1993, Arch. Anz. 1994, Abb. 8.

² Zur Chronologie von Büyükkaya: J. Seeher, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 1998, Arch. Anz. 1999, 327 ff. Abb. 12.

³ H. Genz, Die Eisenzeit in Zentralanatolien im Lichte der keramischen Funde von Büyükkaya in Boğazköy/Hattuša, Türk Bilimler Akademisi Arkeoloji Dergisi 3, 2000, 42 f.

⁴ H. Otten, Inschriftliche Funde aus der Ausgrabung in Boğazköy, MDOG 87, 1955, 25; J. Siegelová, Hethitische Verwaltungspraxis im Lichte der Wirtschafts- und Inventardokumente (1986) 430 f.

Abschließend soll der Hinweis nicht fehlen, daß die Schichten der Frühen Eisenzeit auf Büyükkaya nur sehr eng lokal begrenzt nachgewiesen sind. Meist liegen auf den hethitischen Ablagerungen direkt die Schichten der Mittleren Eisenzeit. Das erklärt, warum aus diesen Zusammenhängen deutlich mehr Tafelfragmente als aus Schichten der Frühen Eisenzeit stammen.

Ostteich 2

Im Jahr 1996 wurde südöstlich von dem als „Heiliger Teich“ apostrophierten Becken bei der Südburg in der östlichen Oberstadt⁵ ein zweiter Teich lokalisiert und teilweise ausgegraben⁶. Da es auch noch an anderen Stellen der Oberstadt Teiche aus hethitischer Zeit gibt, ist zur leichteren Unterscheidung für die Becken bei der Südburg die Bezeichnung Ostteich 1 und Ostteich 2 eingeführt worden.

Die Nordecke von Ostteich 2 zeigt deutliche Spuren von Reparaturen. Ein regelrechter Dammbuch ist zwar nicht erwiesen, aber offensichtlich war die Ecke so schwach, daß sie auf der Außenseite nachträglich mit einer Steinmauer verstärkt werden mußte. Zusätzlich hat man in die Beckenecke größere Mengen Erde geschüttet, um den Damm auch von der Innenseite her zu sichern. In dieser Füllerde lagen neben hethitischen Gefäßscherben 18 Tontafelfragmente sowie eine Bulle mit einem Siegelabdruck von Hattušili III. Da keinerlei nachhethitische Funde zum Vorschein kamen, kann man davon ausgehen, daß die Reparaturmaßnahme in hethitischer Zeit ausgeführt worden ist.

Im Gegensatz zu den Stücken von Büyükkaya sind die Fragmente in der Mehrzahl recht klein, und der lange Kontakt mit nassem Erdreich hat zu starker Korrosion der Oberflächen geführt. Diverse unleserliche bzw. unbedeutende Stücke sind daher nicht in dieses Heft aufgenommen worden.

Mit den Funden von Büyükkaya und vom Ostteich 2 liegen also zwei Tontafel-Komplexe in sekundärer Lagerung vor. Für beide kann eine Umlagerung noch in hethitischer Zeit wahrscheinlich gemacht bzw. nachgewiesen werden. Als Zeitpunkt der Umlagerung kommen zwei Möglichkeiten in Betracht: Entweder ist nach dem Brand von „Archiven“ der Schutt dieser Brandruinen beiseite geräumt und als Füllmaterial an anderen Stellen im Stadtgebiet verwendet worden. Oder es sind bereits zu „Lebzeiten“ der Hauptstadt Hattuša eine oder mehrere Tafelsammlungen aufgegeben worden und im Schutt gelandet. Letzteres ist an sich nicht ungewöhnlich und auch von anderen Plätzen des Alten Orients bekannt. Da die Mehrzahl der Tafelfragmente ins 13. Jh. v. Chr. zu datieren ist, muß die Umlagerung der Tontafelfragmente auf jeden Fall relativ spät vonstatten gegangen sein. Egal, ob die Stücke aus Brandruinen oder aus einem von offizieller Seite ausgesonderten Tafelbestand stammen, sie deuten auf Baumaßnahmen und Erdarbeiten zu einem Zeitpunkt, als die „Hüter der Tontafeln“, also Beamte und Priester, bereits abgezogen waren. Dieser Befund kann als weiteres Argument dafür gewertet werden, daß das Ende der offiziellen hethitischen Hauptstadt deutlich früher kam als das Ende der Ansiedlung Hattuša.

⁵ P. Neve, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 1988, Arch. Anz. 1989, 330 ff.

⁶ J. Seeherr, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 1996, AA 1997, 331 ff.

Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.
90/1	121	92/114	76	92/267	130	96/12	55
90/34	90	92/116	94	92/269	132	96/14	58
90/72	81	92/117	82	93/19	31	96/16	61
90/1253	86	92/118	80	93/24	40	96/18	32
91/2376	92	92/119	84	93/45	28	96/19	43
91/2385	105	92/120	129	93/78	24	96/20	42
91/2393	112	92/121	118	93/84	25	96/21	36
91/2394	85	92/122	119	93/95	35	96/88	5
91/2462	99	92/128	91	93/96	44	96/89	10
92/47	77	92/132	128	93/122	50	96/98	6
92/51	83	92/143	75	94/10	33	97/1	15
92/56	96	92/144	79	94/25	37	97/2	46
92/61	109	92/150	125	94/80	26	97/3	11
92/62	123	92/152	70	94/85	38	97/4	9
92/68	120	92/153	106	94/86	34	97/5	22
92/72	74	92/155	87	94/87	39	97/6	23
92/73	111	92/157	72	94/88	19	97/7	27
92/74	124	92/160	113	94/95	48	97/8	7
92/77	107	92/167	89	94/115	29	97/9	14
92/78	78	92/170	67	94/130	16	97/10	12
92/81	93	92/174	137	95/42	1	97/11	21
92/86	104	92/175	69	95/43	20	97/12	41
92/88	114	92/177	142	95/44	49	97/13	3
92/89	98	92/182	116	95/64	8	97/14	13
92/90	97	92/200	122	95/112	45	97/15	68
92/91	110	92/201	136	95/115	4	98/1	47
92/92	101	92/206	115	95/116	2	98/3	65
92/95	108	92/214	133	95/117	17	98/4	66
92/97	140	92/215	117	95/140	18	99/53	144
92/101	126	92/220	141	95/143	30	99/54	145
92/102	143	92/221	138	96/1	62	99/55	146
92/103	95	92/222	102	96/2	59	99/56	147
92/104	88	92/227	73	96/4	60	3002/k	52
92/105	100	92/228	131	96/5	63	3006/k	51
92/108	103	92/229	134	96/6	56	2001/m	53
92/110	127	92/230	139	96/7	64	2002/m	54
92/112	71	92/236	135	96/9	57		

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort	Befund
		Büyükkaya	
1	95/42	354/428	in EZ-Schutt direkt über großreichszeitlichem Stratum
2	95/116	355/427	Oberflächenschutt
3	97/13	346/414	Im Schutt über EZ-Befestigungsmauer
4	95/115	355/427	Hethitische Verfüllung der großreichszeitlichen Silogrube 5
5	96/88	353/421	EZ-Schutt
6	96/98	353/420	Frühe EZ, Planierhorizont
7	97/8	352/420	Oberflächenschutt
8	95/64	354/428	Mischhorizont Großreichszeit – mittlere EZ
9	97/4	352/420	Frühe EZ, Grube 8/12
10	96/89	352/421	Frühe EZ, Schutt in Schmiede
11	97/3	347/428	Oberflächenschutt
12	97/10	353/420	Frühe EZ, älteste Schicht
13	97/14	346-347/428-430	Oberflächenschutt
14	97/9	354/428	Oberflächenschutt (Schnittreinigung nach d. Winter)
15	97/1	346/413	Oberflächenschutt
16	94/130	348-350/431-432	Hangschutt außerhalb der Nordmauer
17	95/117	350/426	Mittlere EZ-Schichten
18	95/140	356/427	Mittlere EZ-Schichten
19	94/88	355/428	Mittlere EZ-Schichten
20	95/43	354/428	Oberflächenschutt
21	97/11	346/413	Mittlere EZ-Schichten
22	97/5	352/420	Oberflächenschutt
23	97/6	352/420	Frühe EZ, Grube 8/12
24	93/78	Westseite Unteres Plateau	bei „Terrassengebäude“, alter Grabungsschutt
25	93/84	etwa 357/432-433	C/1, c/2, Schwarze Schutterde unter Oberfläche
26	94/80	357/431	Mittlere EZ-Schichten, oberflächennah
27	97/7	354/426	Oberflächenschutt
28	93/45	etwa 340/426	Mauerschutt im Büyükkaya-Westtor
29	94/115	357/431	Mittlere EZ-Schichten
30	95/143	356/427	Oberflächenschutt
31	93/19	etwa 349/427-428	B/1, e/7, Schutt vor Westmauer des „Terrassengebäudes“
32	96/18	352/421	Mittlere EZ-Schichten
33	94/10	355/430	Oberflächenschutt
34	94/86	357/431	Mittlere EZ-Schichten
35	93/95	etwa 353/432-433	B/1, i/2, unter Oberflächenschutt
36	96/21	356/427	Oberflächenschutt (Schnittreinigung nach d. Winter)
37	94/25	356-357/432-433	Nordtor-Bereich, Oberflächenfund

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort	Befund
38	94/85	355/428	Mittlere EZ-Schichten, oberflächennah
39	94/87	355/428	Oberflächenfund
40	93/24	etwa 356-357/420-421	neben Poterne 3 Nordostseite, Oberflächenschutt
41	97/12	345/413	Mittlere EZ-Schichten
42	96/20	356/411	Oberflächenfund
43	96/19	353/420	Frühe EZ, Planierhorizont
44	93/96	etwa 353/432-433	B/1, i/2, Mittlere EZ-Schichten
45	95/112	353/422	Mittlere EZ-Schichten
46	97/2	352/420	Frühe EZ, Grube 9
47	98/1	346/413	Mittlere EZ-Schichten
48	94/95	353/433	Oberflächenfund
49	95/44	354/428	Oberflächenschutt
50	93/122	etwa 353/432-433	B/1, i/2, Unter Oberflächenschutt
51	3006/k	etwa 347-357/420-430	P/23, Oberflächenfund
52	3002/k	etwa 347-357/410-420	P/22, Oberflächenfund
53	2001/m	?	Abschnitt N
54	2002/m	etwa 353-354/418-419	Abschnitt D
Ostteich 2			
55	96/12	346/302	Nordecke, im großreichszeitlichen Füllschutt
56	96/6	346/302	Nordecke, im großreichszeitlichen Füllschutt
57	96/9	344/303	Oberflächenschutt
58	96/14	346/302	Nordecke, im großreichszeitlichen Füllschutt
59	96/2	346/302	Nordecke, im großreichszeitlichen Füllschutt
60	96/4	346/302	Nordecke, im großreichszeitlichen Füllschutt
61	96/16	346/302	Nordecke, im großreichszeitlichen Füllschutt
62	96/1	346/302	Nordecke, im großreichszeitlichen Füllschutt
63	96/5	346/302	Nordecke, im großreichszeitlichen Füllschutt
64	96/7	346/302	Nordecke, im großreichszeitlichen Füllschutt
65	98/3	346/302	Nordecke, im großreichszeitlichen Füllschutt
66	98/4	346/302	Nordecke, im großreichszeitlichen Füllschutt

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort
67	92/170	Büyükkale SO-Bereich, Schutt	91	92/128	Büyükkale Gebäude K-Süd-
68	97/15	Oberflächenfund bei Gebäude D/E	92	91/2376	west, Schutt Nişantepe M/12, Schutt
69	92/175	SO-Bereich, Schutt	93	92/81	Büyükkale y/10, Schutt
70	92/152	SO-Bereich, heth. Turm NO, Schutt	94	92/116	Nişantepe M/13, Schutt
71	92/112	Gebäude K-West, Schutt	95	92/103	Büyükkale SW-Bereich von Gebäude K, Schutt
72	92/157	SO-Bereich, heth. Turm NO, Schutt	96	92/56	Gebäude K, Schutt
73	92/227	SO-Bereich, Schutt westl. Gebäude K	97	92/90	Brandschutt in Westmauer, Ge- bäude K
74	92/72	z/5, Schutt auf phryg. Südpflaster	98	92/89	Brandschutt in Westmauer, Ge- bäude K
75	92/143	SO-Bereich, Schutt	99	91/2462	Nişantepe M/12, Schutt
76	92/114	Gebäude K-West, Schutt	100	92/105	Büyükkale Schutt westl. von Gebäude K
77	92/47	SO-Bereich, Schutt	101	92/92	Schutt westl. von Gebäude K
78	92/78	Gebäude K-Süd, Schutt	102	92/222	SO-Bereich, Schutt westl. von Geb. K
79	92/144	Südburg N/13, NW-Bereich	103	92/108	Schutt westl. von Gebäude K
80	92/118	Büyükkale Gebäude K-Süd- west, Schutt	104	92/86	Schutt westl. von Gebäude K
81	90/72	Südburg N/11, südwestl. vor Südburgmauer	105	91/2385	Nişantepe M/12, Schutt
82	92/117	Büyükkale Gebäude K-Süd- west, Schutt	106	92/153	Büyükkale SO-Bereich, Schutt von Gebäude K
83	92/51	Nişantepe M/13, Schutt	107	92/77	Gebäude K, Schutt
84	92/119	Büyükkale Gebäude K-West, Schutt	108	92/95	Gebäude K, Schutt
85	91/2394	Nişantepe M/12, Schutt	109	92/61	Schutt außerhalb Südmauer von Geb. K
86	90/1253	L/12, Schutt			
87	92/155	Büyükkale Gebäude K im Schutt	110	92/91	Brandschutt in Westmauer von Geb. K
88	92/104	Gebäude K-West, Schutt	111	92/73	Gebäude K-Süd- west, Schutt
89	92/167	Südburg NW, N/12, Schutt			
90	90/34	Nişantepe Grabungsschutt	112	91/2393	Nişantepe M/12, Schutt

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort
113	92/160	Büyükkale Schutt südöstlich von Gebäude K	132	92/269	SO-Bereich, Schutt westl. von Geb. K
114	92/88	Brandschutt bei Westmauer von Geb. K	133	92/214	SO-Bereich, Schutt westl. Südost-bastion
115	92/206	südwestl. von Gebäude K, Schutt	134	92/229	SO-Bereich, Schutt nordwestl. Geb. K
116	92/182	SO-Bereich, Grabungsschutt	135	92/236	SO-Bereich, Schutt westl. von Geb. K
117	92/215	aus brandhaltiger Füllung, Südwestmauer von Gebäude K	136	92/201	Südburg N/12, Grabungsschutt
118	92/121	Gebäude K, südl. der Westmauer	137	92/174	Büyükkale SO-Bereich, Schutt
119	92/122	Gebäude K, südl. der Westmauer	138	92/221	SO-Bereich, Schutt vor heth. Burgmauer
120	92/68	Gebäude K, Schutt	139	92/230	SO-Bereich, Schutt westl. von Geb. K
121	90/1	Tempel I Oberflächenschutt	140	92/97	Gebäude K-West, Schutt
122	92/200	Büyükkale SO-Bereich, Schutt	141	92/220	SO-Hang
123	92/62	y/6-7, Schutt auf südl. Hangpflaster	142	92/177	SO-Hang
124	92/74	z/5, Schutt auf phryg. Westpflaster	143	92/102	Westmauer von Gebäude K, Schutt
125	92/150	SO-Bereich, Schutt	144	99/53	NW-Hang (neue Planquadrante 308/344)
126	92/101	südwestl. von Gebäude K, Schutt	145	99/54	NW-Hang (neue Planquadrante 308/343)
127	92/110	Gebäude K-West, Schutt	146	99/55	NW-Hang (neue Planquadrante 311/342)
128	92/132	südöstl. von Gebäude K, Schutt	147	99/56	NW-Hang (neue Planquadrante 311/342)
129	92/120	Gebäude K, südl. der Westmauer			
130	92/267	SO-Bereich, Schutt westl. von Geb. K			
131	92/228	SO-Bereich, Schutt westl. von Geb. K			

INDICES

Die Angabe der Belegstellen erfolgt hier ohne Kennzeichnung der Unsicherheiten bei der Bestimmung von Tafelseite, Kolonne oder Zeile. Fehlen des Determinativs wird durch * hinter der Belegstelle gekennzeichnet;] bedeutet Name vorn, [Name hinten abgebrochen, [] Name ergänzt.

GÖTTERNAMEN

Ašgašepa 5 Vs. 3]
 Awatta 16 Rs. III 11
 DINGIR.MAḪ 36 Rs. 5]; 89 Vs. 6(?)
 Gulš- 28 Vs. I 11
 Ḫalki 31 Vs. III 11
 Ḫarduppi 16 Rs. III 11, 14
 Ḫepat 11 Z. 4 (2mal); 12 Rs. 4[
 Ḫiššalant 14 Vs. 10]
 Ḫuw[a- 33 Rs. IV 5
 Ḫuwaššanna 14 Vs. 5], Rs. 9[; 16 Vs. II 3
 Ḫuwattašši 36 Rs. 4 (*Ḫu-u-ḡa-ad-da-aš-ši-iš*)
 Ijari 27 Rs. 3
 IM (s. auch u) 1 Rs. III 12, 17, IV 7; 58 Z. 4
 IMIN.IMIN.BI 27 Rs. 5
 Imralli 14 Vs. 7[
 Inara 4 Vs. II 17
 Iš-x[1 Rs. III 3
 IŠTAR 140 Z. 4
 Kalli 28 Vs. I 14[, 16]
 LAMMA 5 Vs. 2; 14 Rs. 9; 29 Z. 7
 LUGAL 5 Rs. 24
 [Liš]
 URU^{URU}Ninuwa 27 Rs. 4
 MAḪ s. DINGIR.MAḪ
 Mezzulla 31 Vs. II 3]; 35 Rs. IV 5 (*Me-zu-ul-la*)

MUNUS.LUGAL 5 Vs. 3
 Ni-x[(?) 145 Rs. 2
 NISABA 47 Vs. 13, Rs. 9
 Piḡaimi 27 Rs. 3]
 Šulinkatte 36 Rs. 2[
 Taḡpilanu 31 Vs. II 4]
 Tarupšani 27 Rs. 2
 Tašimma 21 Vs. I 3]
 Telipinu 62 Z. 2]
 Tetešḡapi 137 Rs. 9]
 Tuḡašail 21 Rs. IV 2[]; 31 Vs. III 5; 41 Z. 2[
 u (s. auch IM) 2 Vs. I 8, 16(?); 12 Rs. 1; 47 Vs. 6(?)
 ḡaršiḡarši 27 Rs. 4
 piḡaššaššiš 22 Z. 2]; 59 Z. 2[
 UR.SAG 27 Rs. 1[
 BELI-IA 59 Z. 7[, 8
 URU^{URU}Aššur 27 Rs. 3[
 URU^{URU}Nerik 27 Rs. 1
 URU^{URU}Zip(pa)landa 5 Vs. 24; 62 Z. 3[; 97 Z. 2[]
 UTU 87 Z. 6
 Za[- 117 Z. 4
 ZA-BA₄-BA₄ 31 Rs. IV 3; 47 Rs. 15
 Zuluma 47 Vs. 11
 x[2 Vs. I 1; 30 Vs. 13; 33 Vs. I 4; 94 Vs. II 14; 117
 Z. 1, 2, 3, 6, 7

PERSONENNAMEN

Anuwanza 1 Rs. IV 9; 28 Rs. 5 (^{LÚ}SAG)
 [Azzari] 13 Vs. 5
 Azira 73 Z. 3
 Ḫapati-UR.MAḪ 28 Rs. 3
 ḡU.GA.PÚ-ma (s. auch Šuppiluliuma) 60 Z. 5]
 [Maštigga] 15 Rs. IV 1
 Madunani (?) 40 Z. 5]

Mittannamuwa 28 Rs. 7
 Murši-DINGIR^{LIM} 38 Vs. I 1
 Šuppiluliuma 71 Rs. IV 3] (*Šu-up-pí-]lu-u-li-um-ma*)
 Tuwatta-LÚ 28 Rs. 4
 D_U-LÚ 1 Rs. IV 9]
 x[85 Vs. I 1

ORTSNAMEN

Ankuwa 5 Vs. 2]
 Anzitta 30 Rs. 7
 Arinna 47 Rs. 8[
 Arwana 4 Vs. II 16*
 Aššur s. ^{Du}
 (KUR) ^{URU}GIDRU 77 62 Z. 1[; 73 Z. 4
 (KUR) ^{URU}Hurri 73 Z. 6
 KÁ.DINGIR.RA 1 Vs. II 7[(?); 145 Vs. 4
 Karaḥna 114 Z. 5]
 (KUR) ^{URU}Kummanni 15 Rs. IV 1
 Lumanhila 9 Rs. 3, 6

(KUR) ^{URU}Mizri 72 Z. 5
 Nerik 115 Z. 4] (?) und s. ^{Du}
 Ninuwa s. ^{Du}Liš
 Šijara 14 Vs. 13, Rs. 8[
 Ta[- 50 Z. 4(?)
 Tašḫapuna 30 Rs. 3]
 Tuḫuppija 146 Vs. 9[
 Wijanuwanda 146 Vs. 2, 3[, 11
 Zippalanda s. ^{Du}
 x[28 Vs. I 3

BERGNAMEN

Arrana 2 Vs. I 18
 Az[- 7 Rs. III 7
 [Ḫazzi] 2 Vs. I 1(?), 2(?)
 Kurimma 7 Vs. II 5

Ne-x[7 Vs. II 2
 Taḫa 97 Z. 3
 x[27 Rs. 4; 42 Z. 5(?)

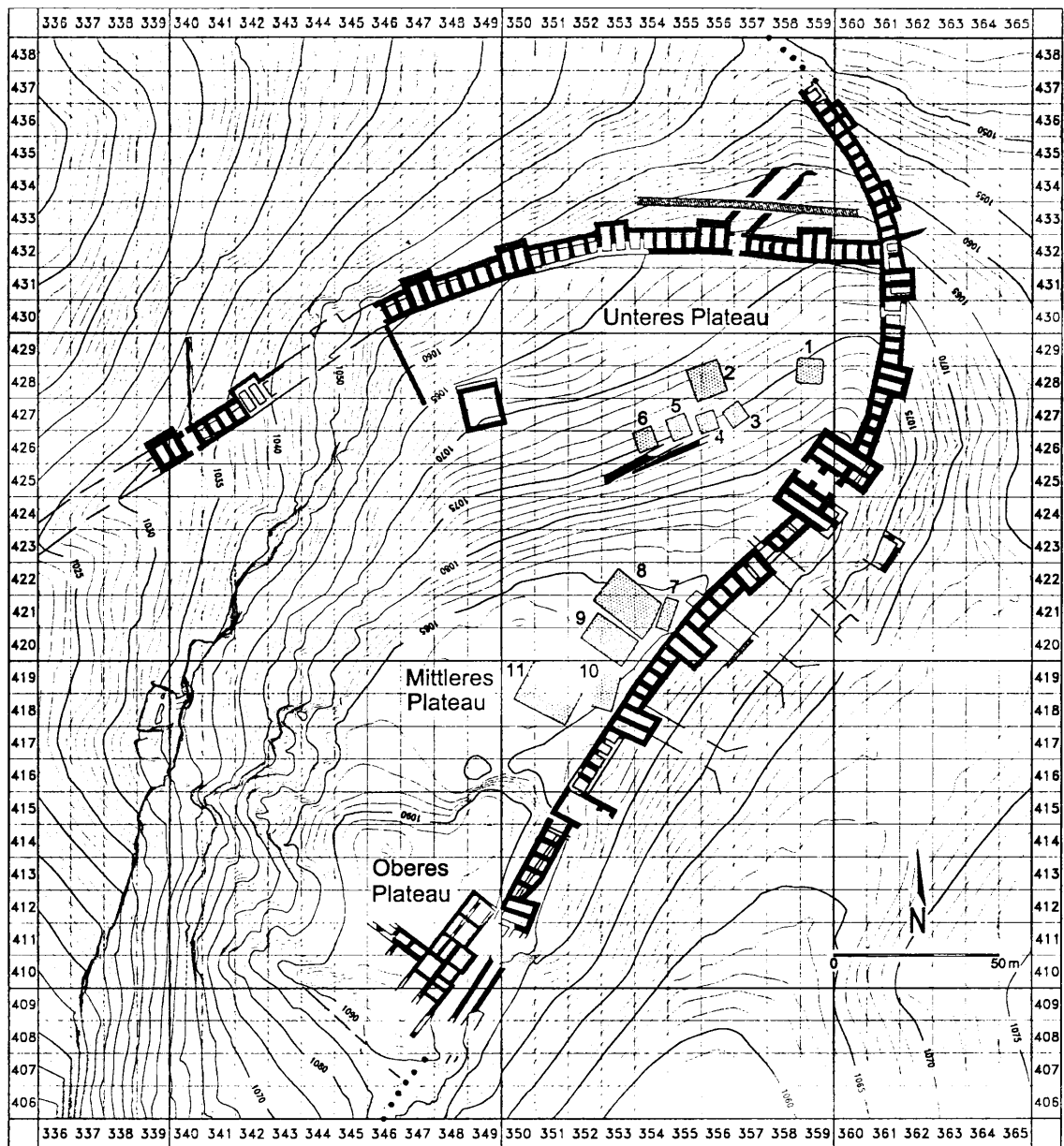
FLUSSNAMEN

Nakkilijadda 4 Vs. II 6], 7*

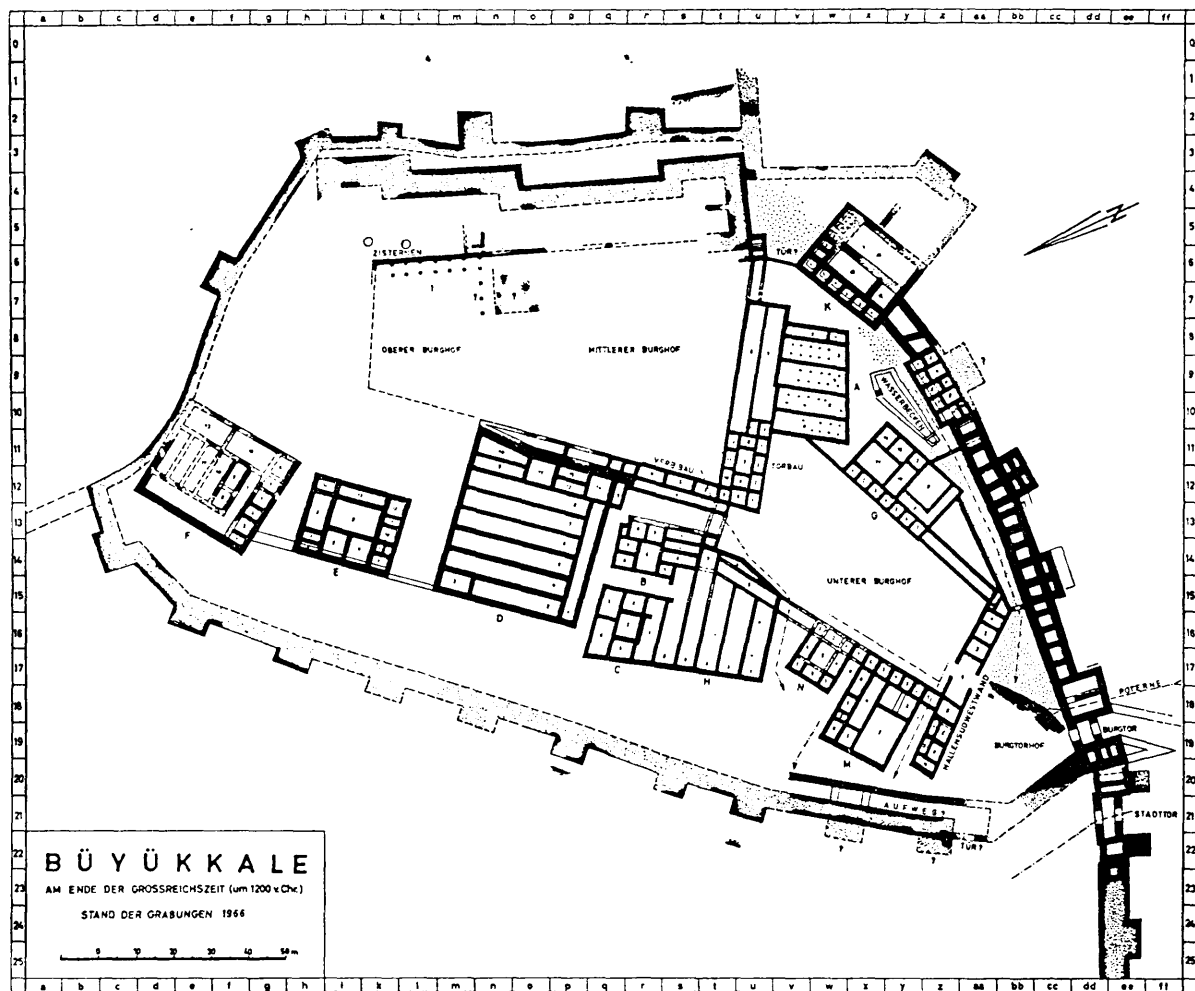
Zulija 36 Rs. 5[

QUELLE

Ta-x[27 Rs. 5



Plan von Büyükkaya. Zur Orientierung sind die großreichszeitlichen Getreidesilogruben (1-11) eingezeichnet. Der Plan, mit dem 1994 eingeführten Koordinatensystem, wurde freundlicherweise von Dr. J. Seeher zur Verfügung gestellt.



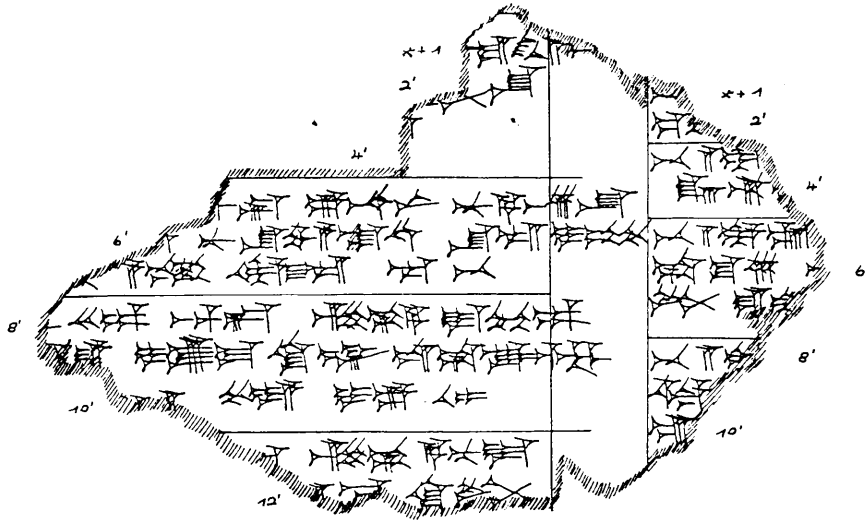
Übersichtsplan von Büyükkale

Die Nummernübersicht S. XI ff. enthält gleichzeitig das Fundortverzeichnis, wobei mit kleinen Buchstaben auf die Planquadrate von Büyükkale Bezug genommen wird. Beim Gebäude A, wo eine Texthäufung vorliegt, wird der nähere Fundort durch Angabe der Raumnummer und etwaigen Hinweis auf Nordhälfte (N) usw. festgelegt. Der Plan mit Bezeichnungen der Gebäude und Räume wurde freundlicherweise von Dr. Ing. P. Neve zur Verfügung gestellt.

Nr. 1
95/42

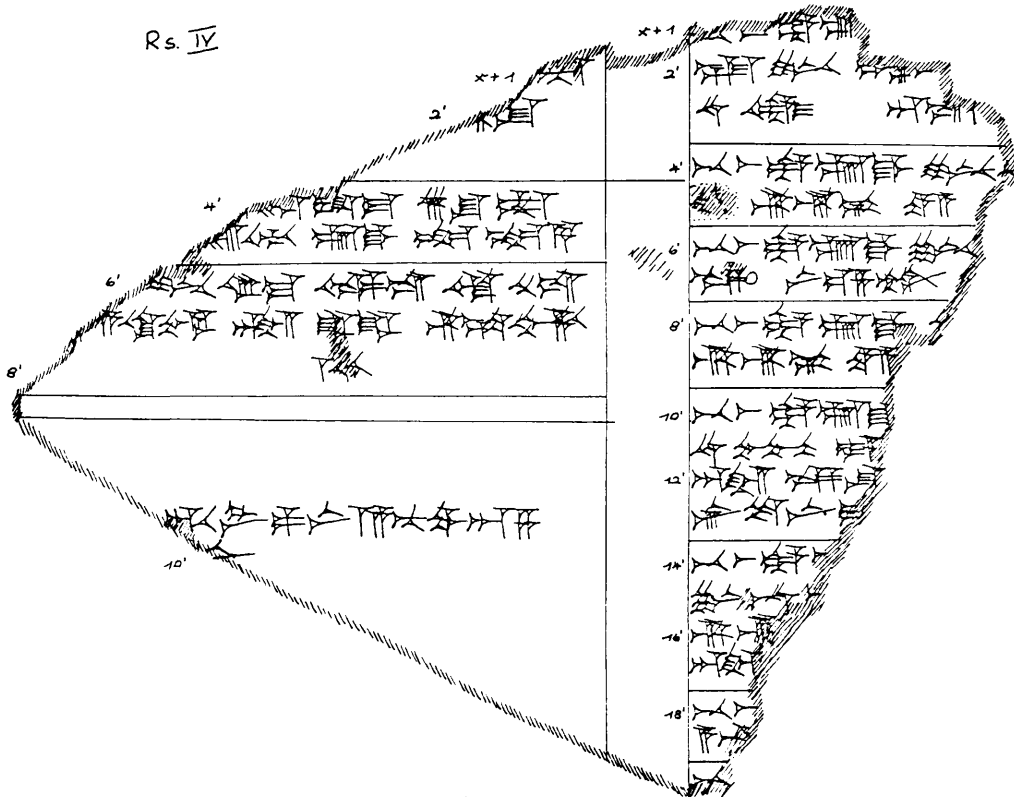
Vs. I

II



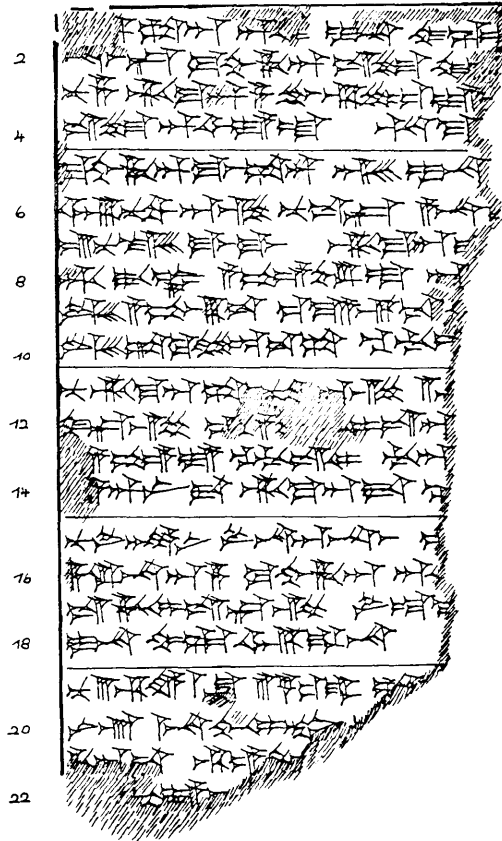
III

Rs. IV

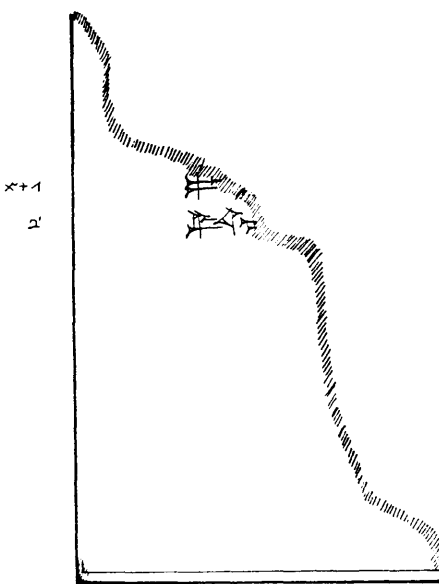


Nr. 2
95/116

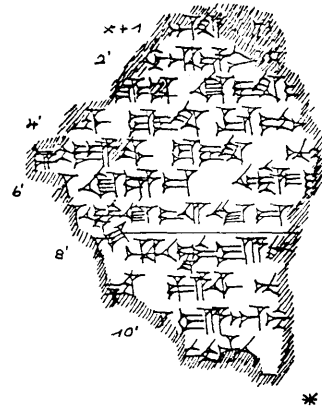
Vs. I



Rs. IV²

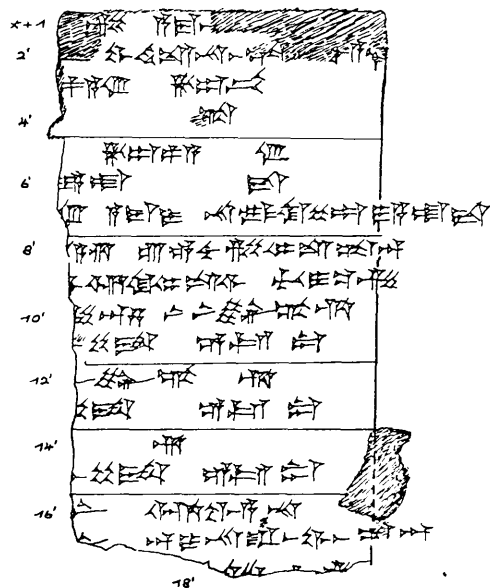


Nr. 3
97/13

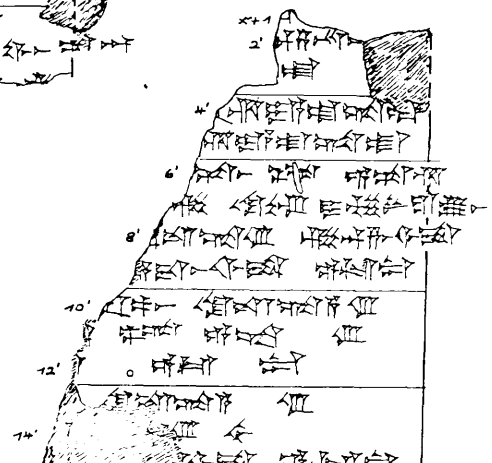


Nr. 4
95/115

Vs. (II)

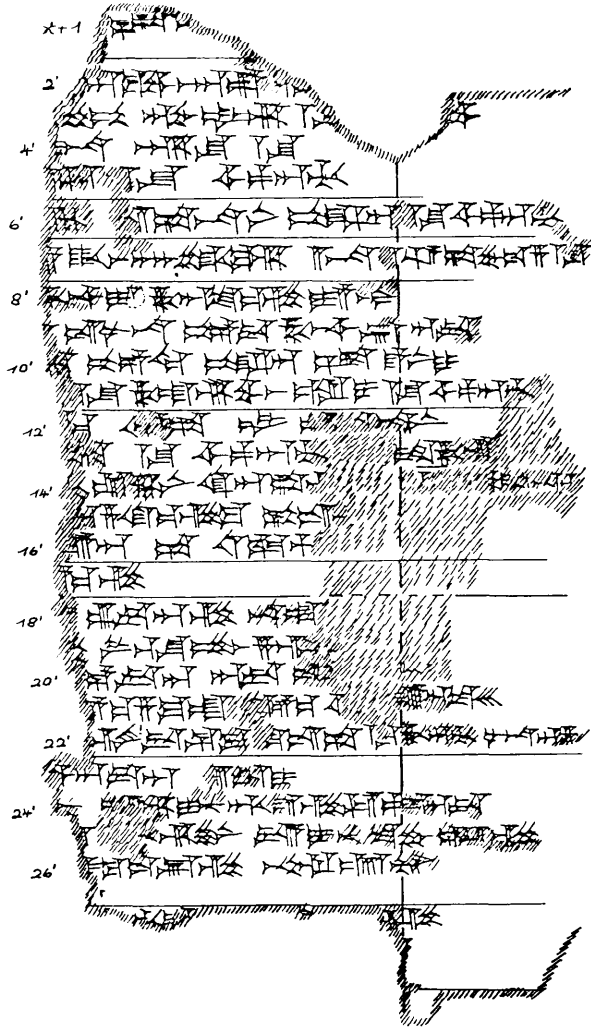


Rs. (III)

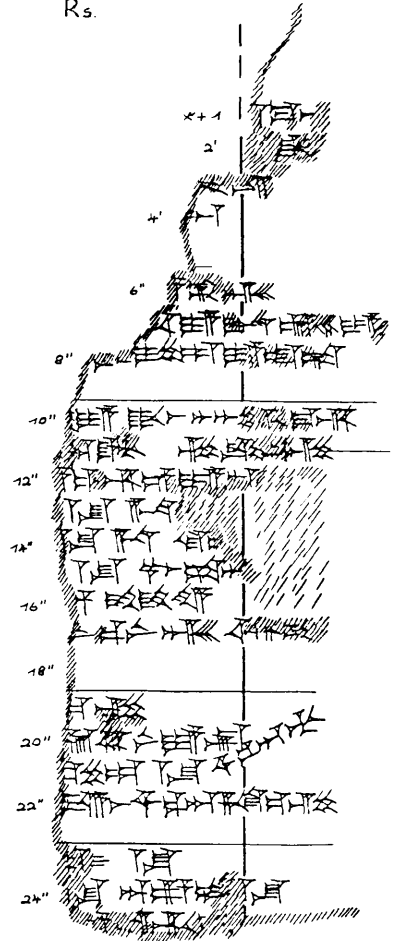


Nr. 5
96/88

Vs.

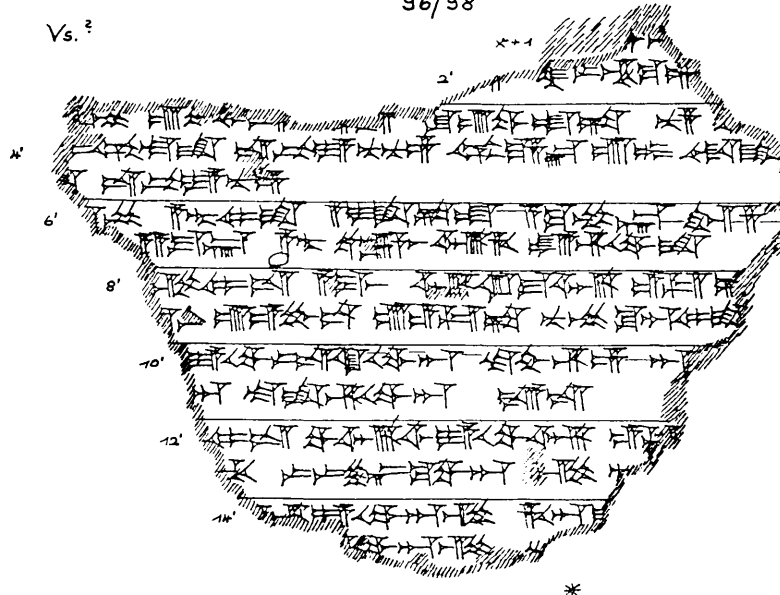


Rs.



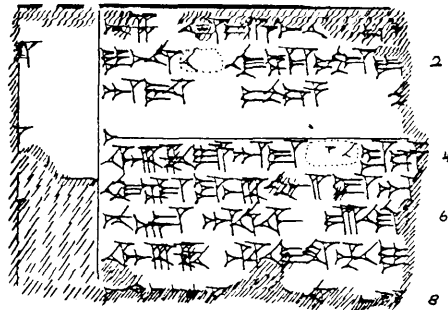
Nr. 6
96/98

Vs. 2

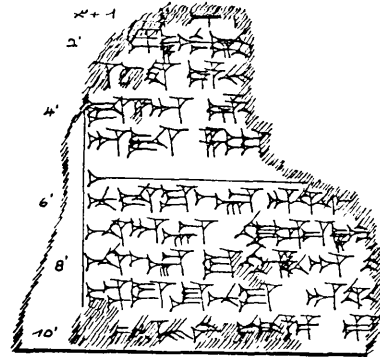


Nr. 7
97/8

Vs. (I) (II)

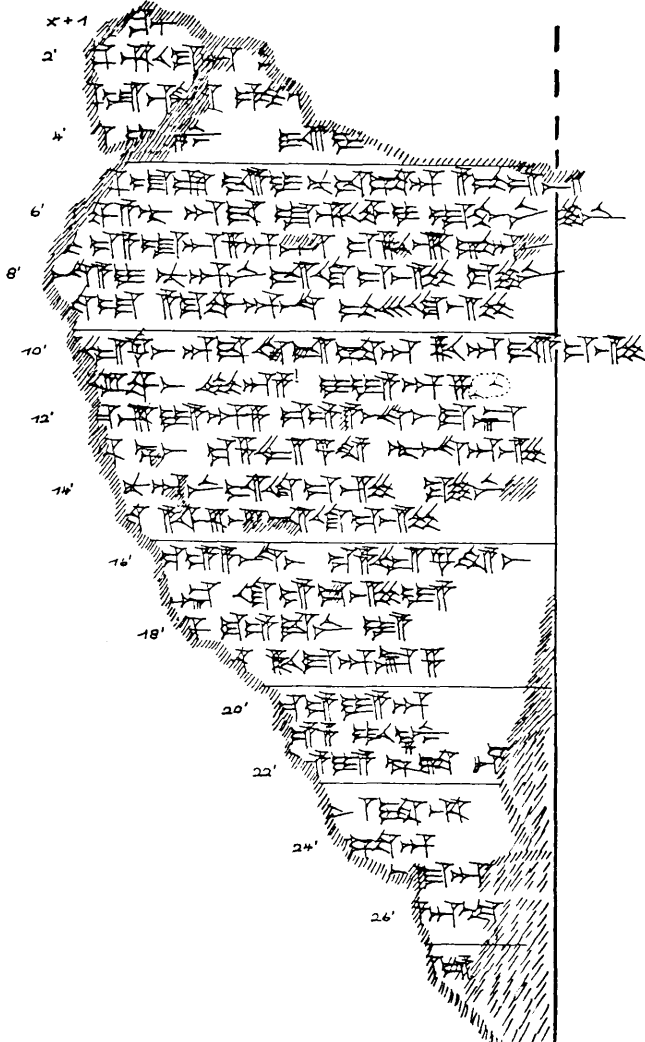


Rs. (III)

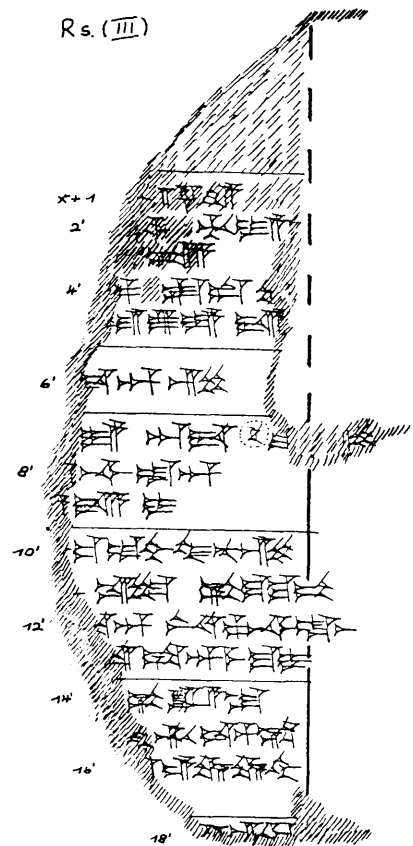


Nr. 8
95/64

Vs. (II)



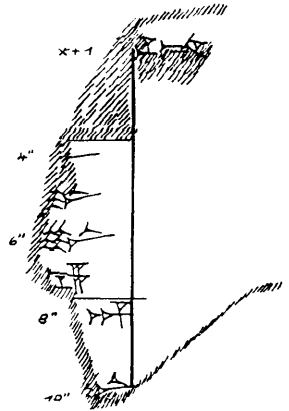
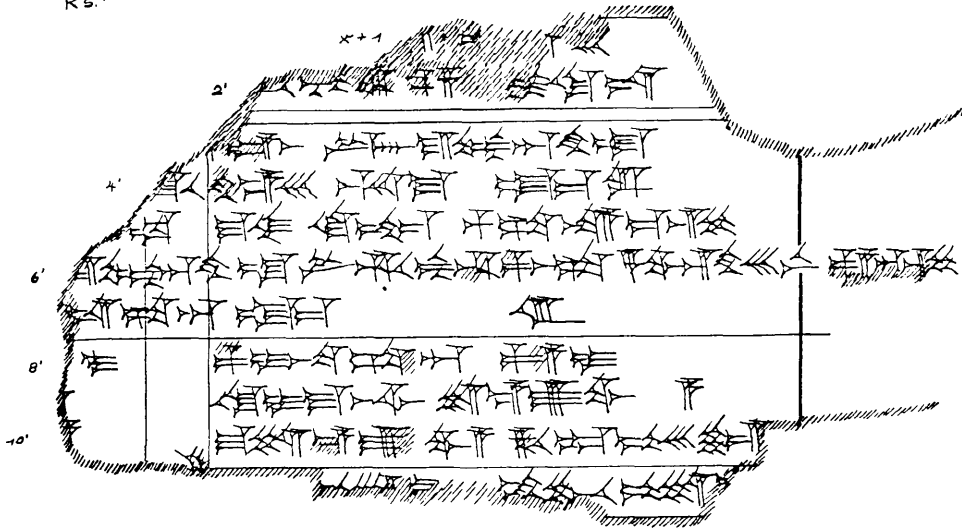
Rs. (III)



Nr. 9
97/4

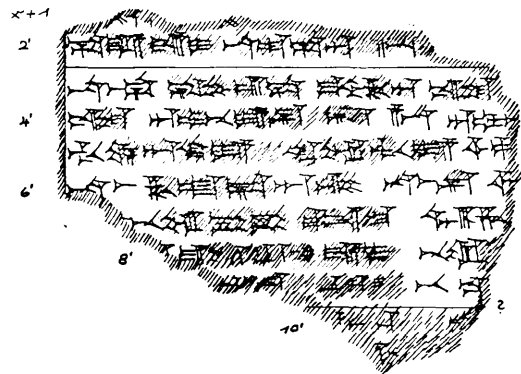
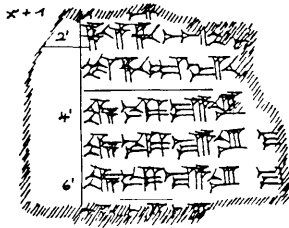
Rs. 2

Vs. 2



Nr. 10
96/89

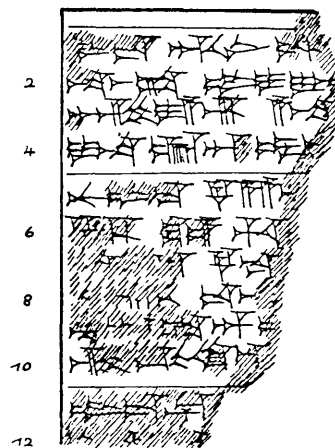
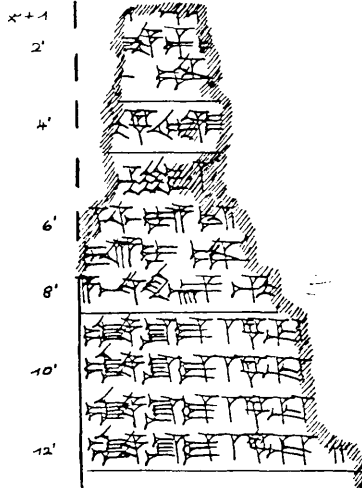
Nr. 11
97/3



Nr. 12
97/10

Vs. I

Rs.



Nr. 13
97/14

Ys.
x+1
2'
4'
6'

Rs.
x+1
2'
4'

Nr. 14
97/9

Ys.
2'
4'
6'
8'
10'
12'
14'

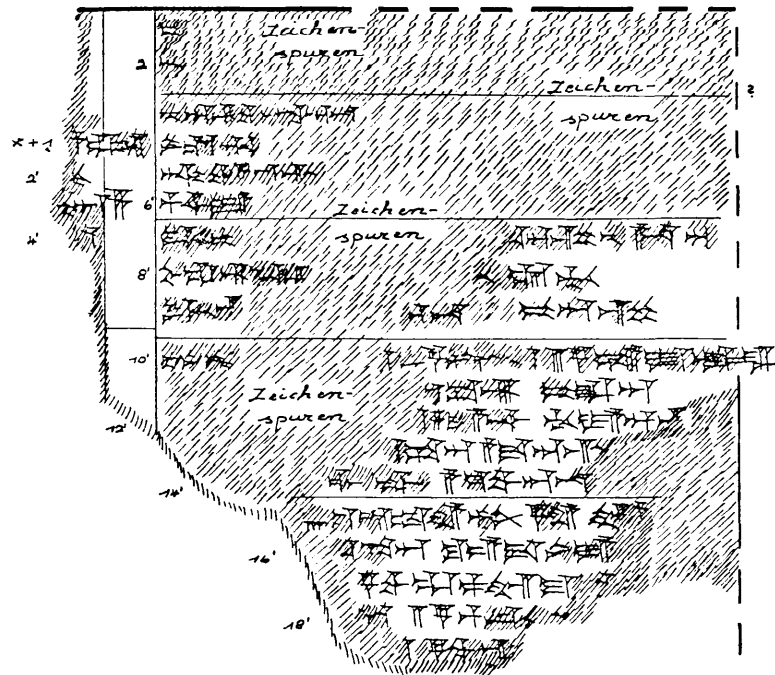
Rs.
x+1
2'
4'
6'
8'
10'
12'
14'

Nr. 15
97/1

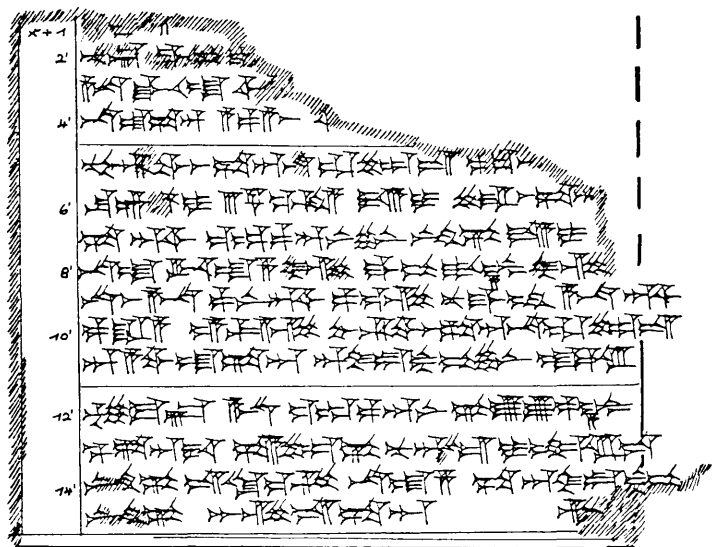
Rs. (IV)
x+1
2'
4'
6'
8'
10'
12'
14'

Nr. 16
94/130

Ys.² (I) (II)

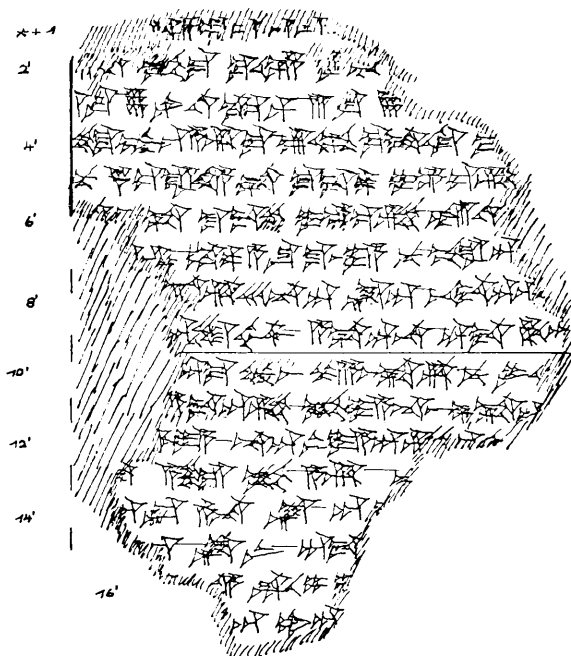


Rs.² (III)

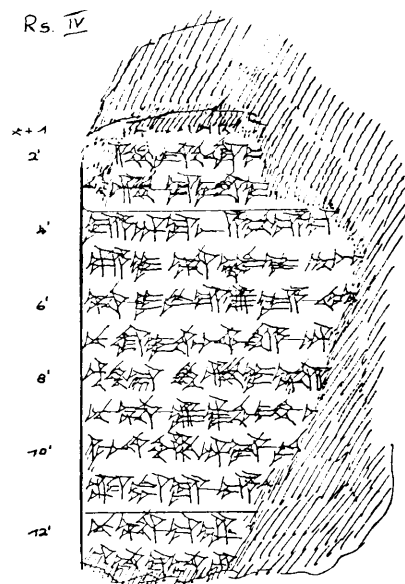


Nr. 17
95/117

Vs. I

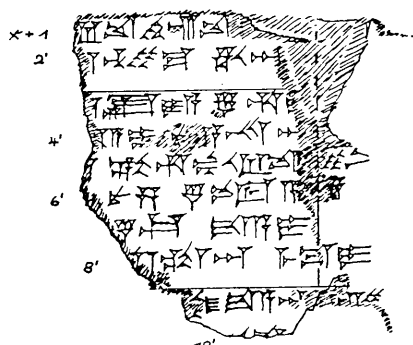


Rs. IV

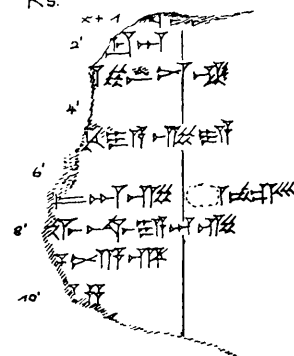


Nr. 18
95/140

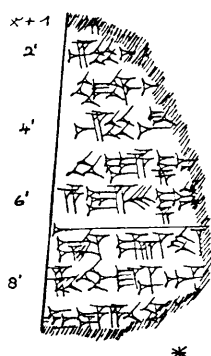
Vs. 2



Rs. 2



Nr. 19
94/88



Nr. 20
95/43

ob. Rd.

Vs. 2

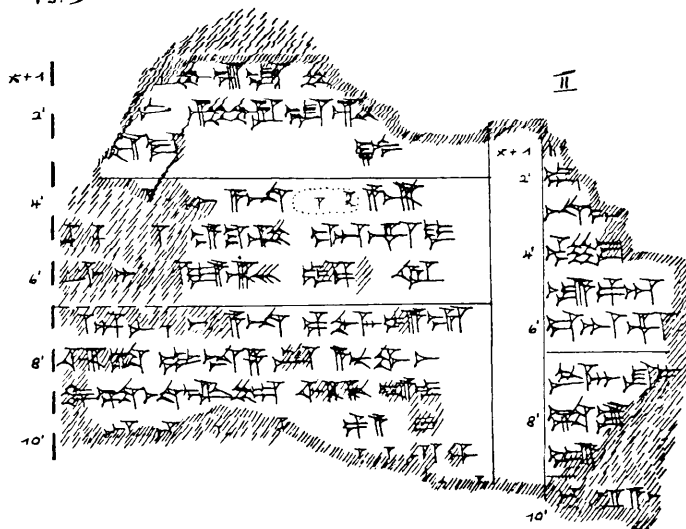


Rs.

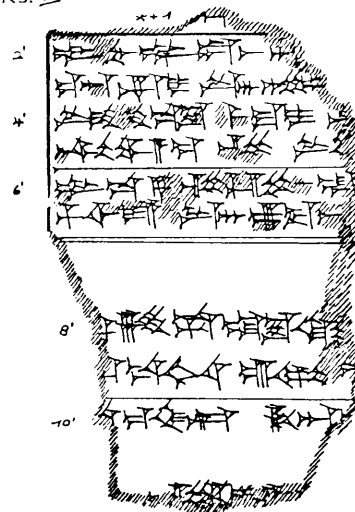


Nr. 21
97/11

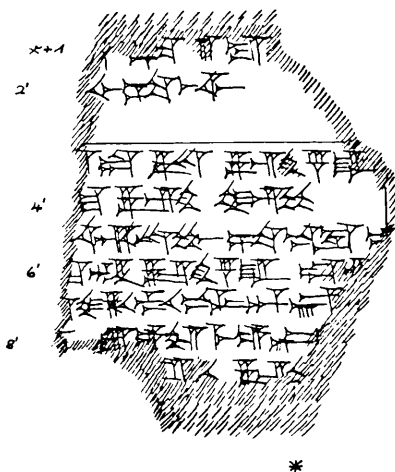
Vs. I



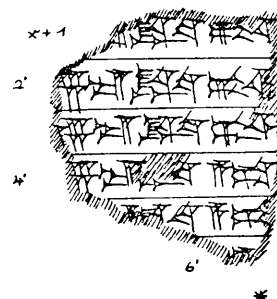
Rs. IV



Nr. 22
97/5



Nr. 23
97/6

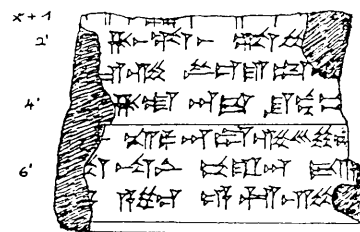


Nr. 24
93/78

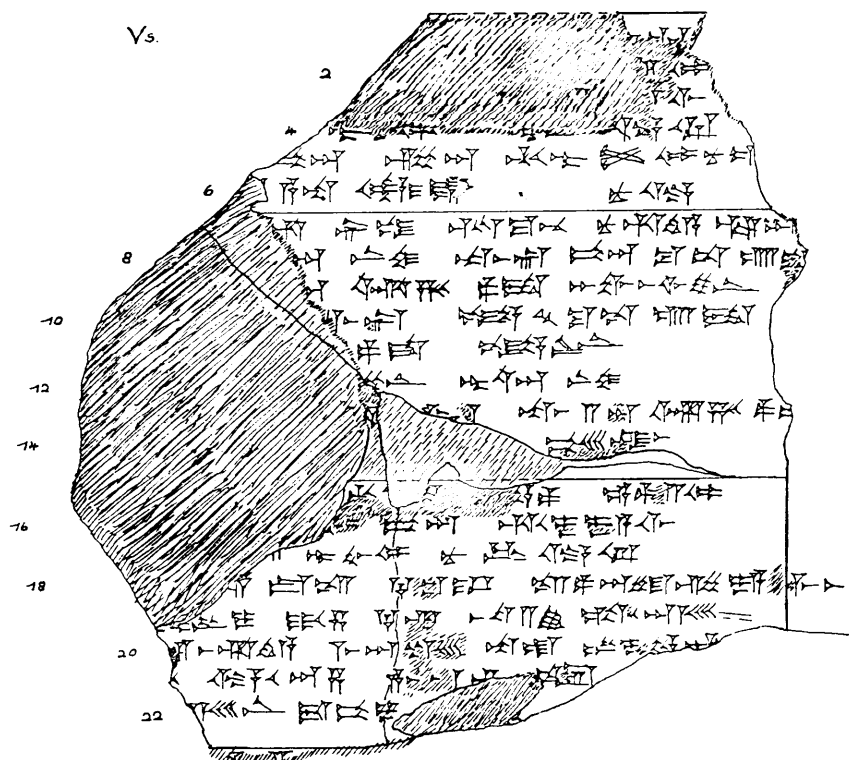
Vs. (II)



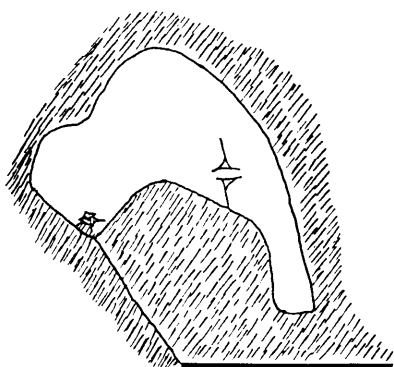
Rs. (III)



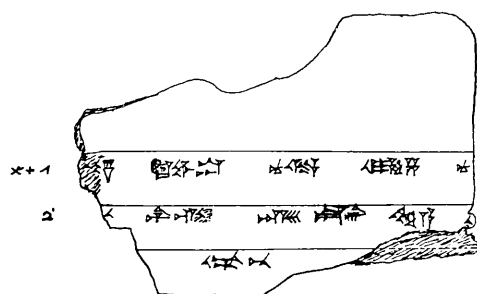
Nr. 25
93/84



Rs.



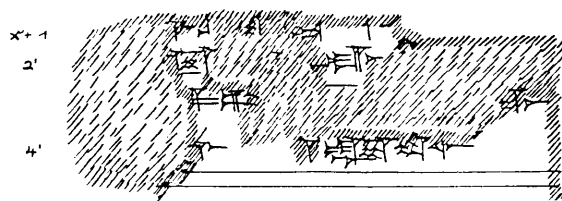
Nr. 26
94/80



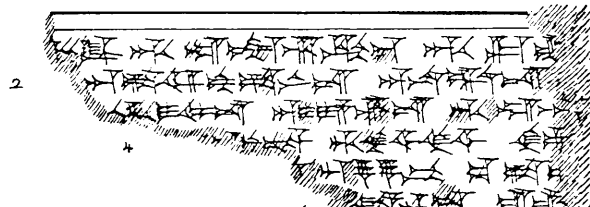
*

Nr. 27
97/7

Vs.

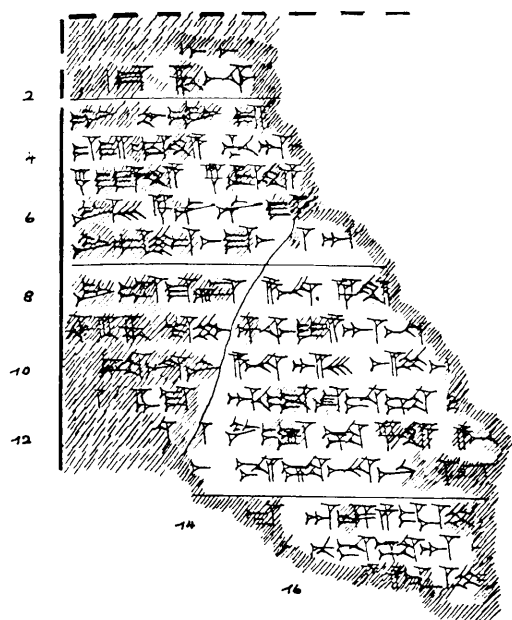


Rs.

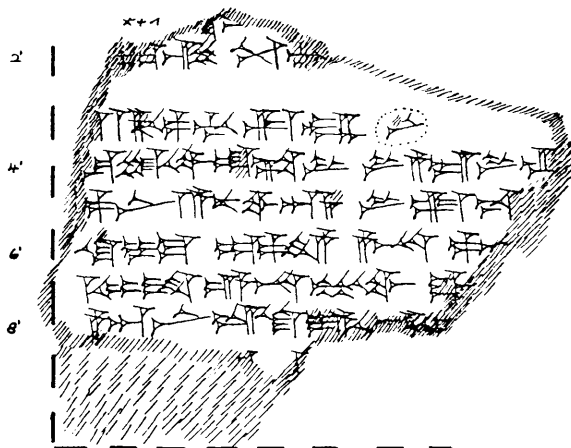


Vs. I

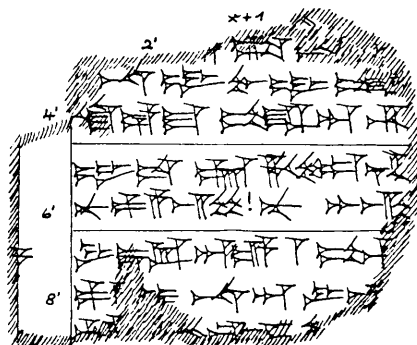
Nr. 28
93/45



Rs.



Nr. 29
94/115

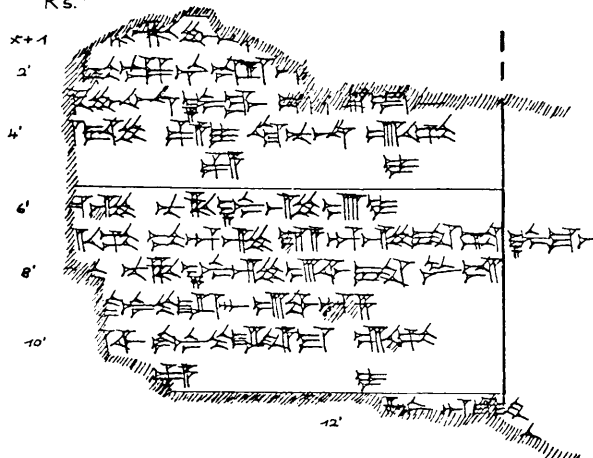
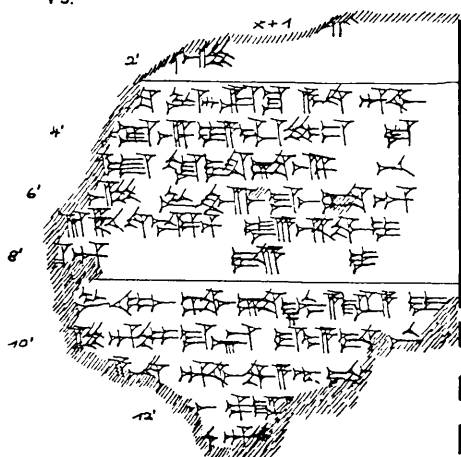


*

Vs. 2

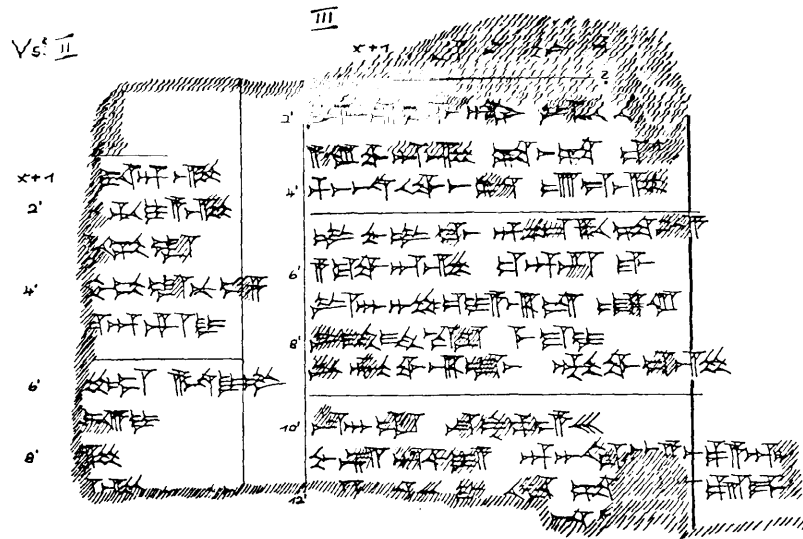
Nr. 30
95/143

Rs. 2



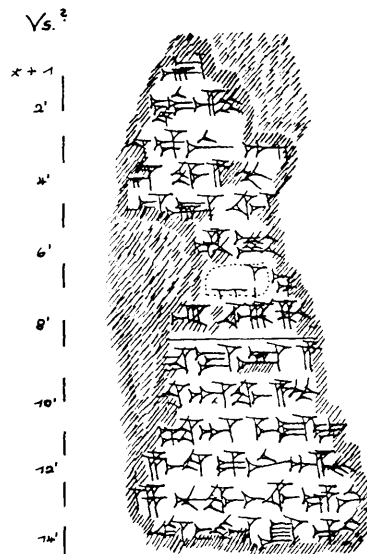
Nr. 31

93/19



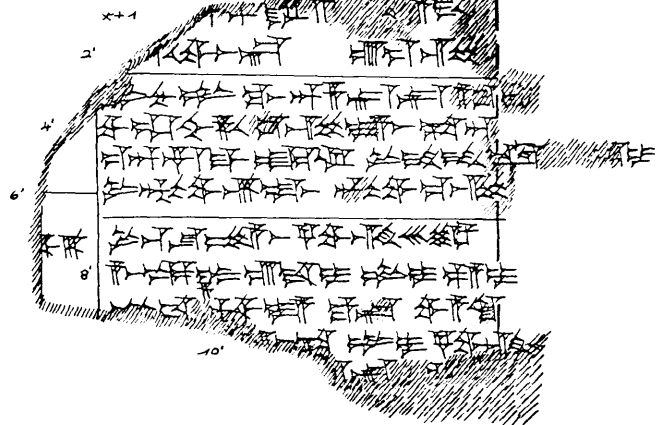
Nr. 32

96/18



Rs. V

IV

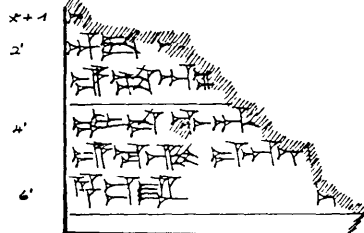


Rs. 2 nur zwei Zeichenreste

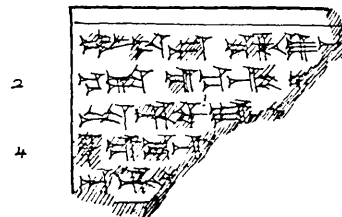
Nr. 33

94/10

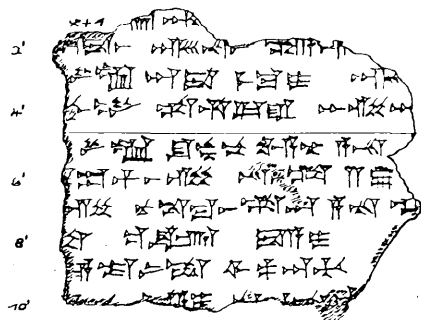
Vs. I



Rs. (IV)



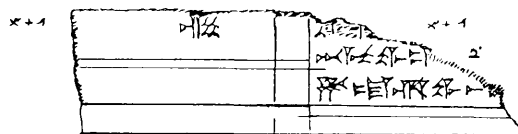
Nr. 34
94/86



Nr. 35
93/95

Vs. I²

II²



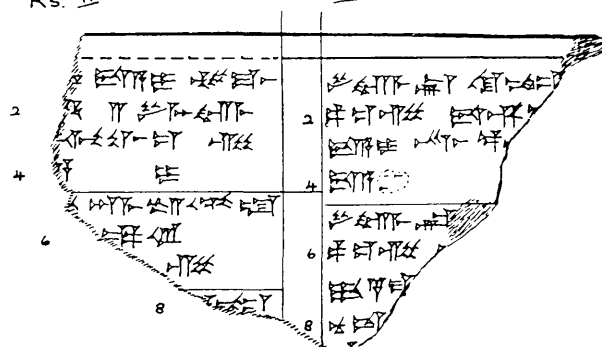
Nr. 36
96/21

Rs. ²

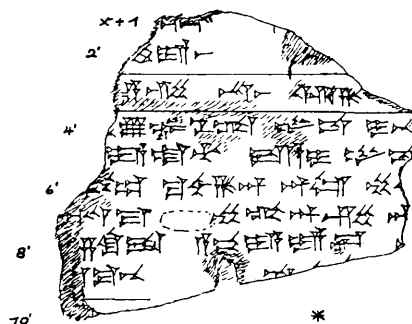


Rs. IV²

III²



Nr. 37
94/25

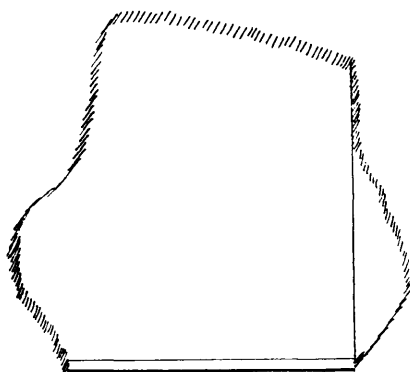


Nr. 38
94/85

Vs. I



Rs. IV

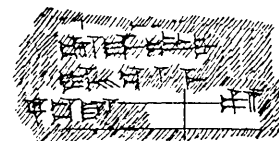


Nr. 39
94/87

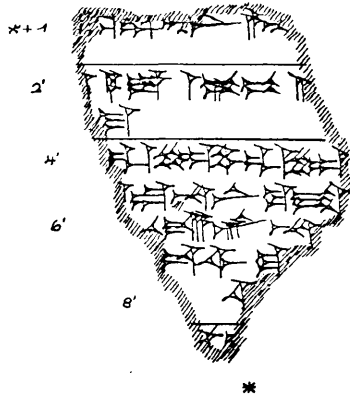
x+1

2

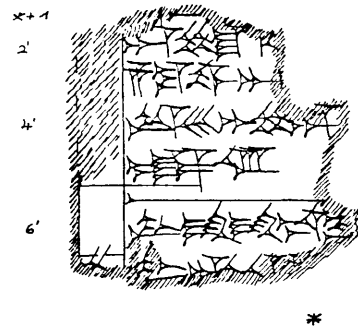
4



Nr. 40
93/24



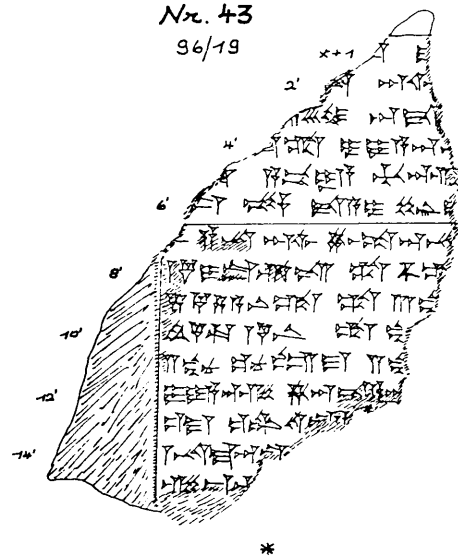
Nr. 41
97/12



Nr. 42
96/20



Nr. 43
96/19



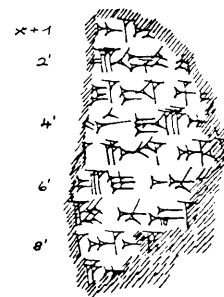
Nr. 44
93/96



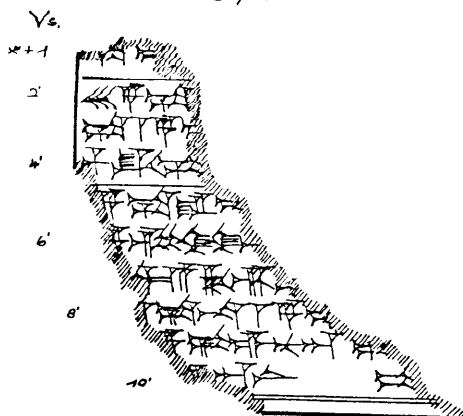
Nr. 45
95/112

Vs.?

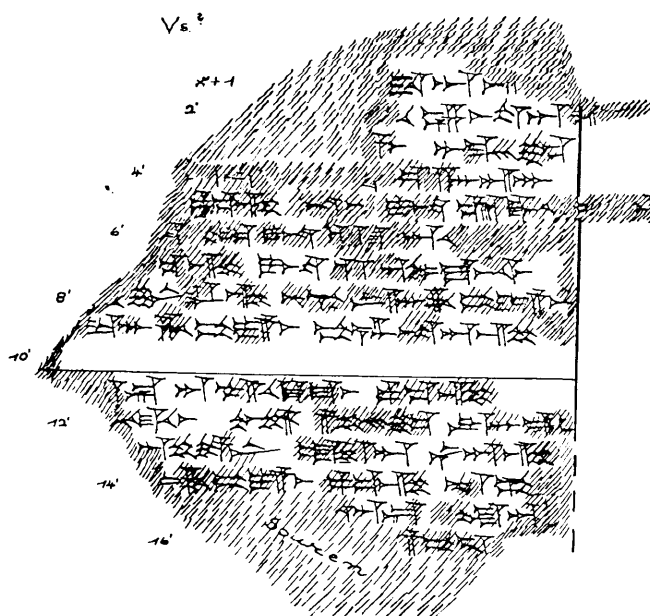
Rs.?



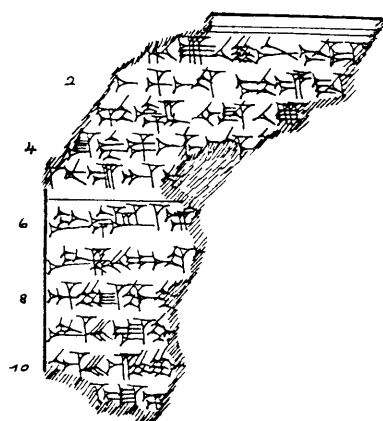
Nr. 46
97/2



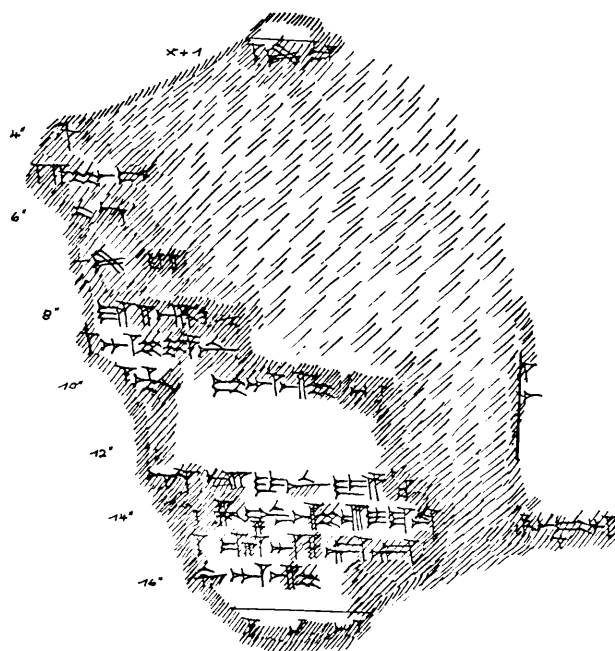
Nr. 47
98/1



Rs.



Rs.²



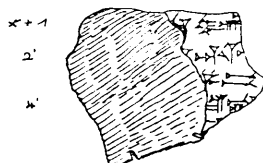
Nr. 48
94/95



Nr. 49
95/44

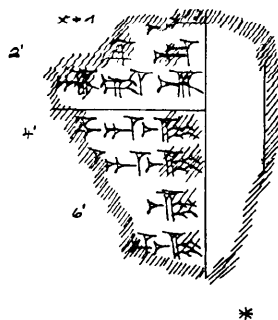


Nr. 50
93/122



Nr. 51

3006/r

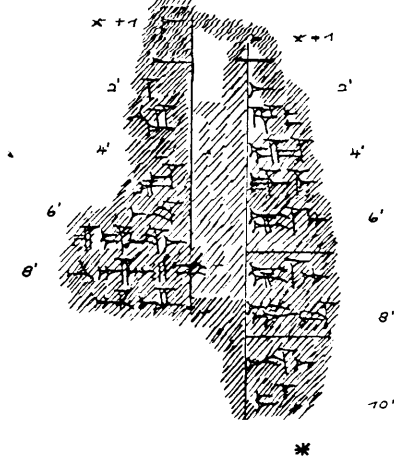


Nr. 52

3002/r

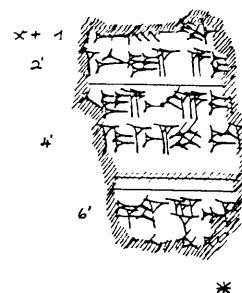
2A. Kol.

2C. Kol.



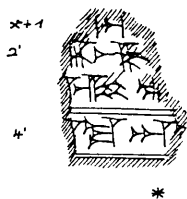
Nr. 53

2001/m



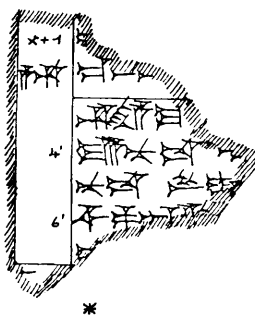
Nr. 54

2002/m



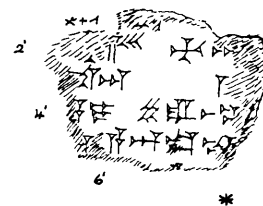
Nr. 55

96/12



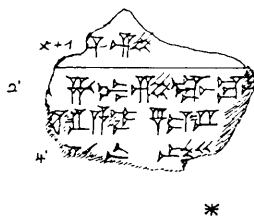
Nr. 56

96/6



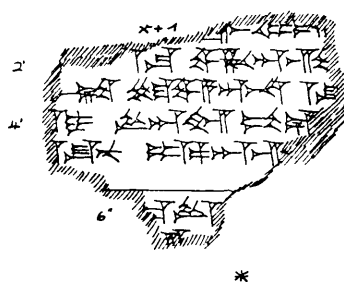
Nr. 57

96/9



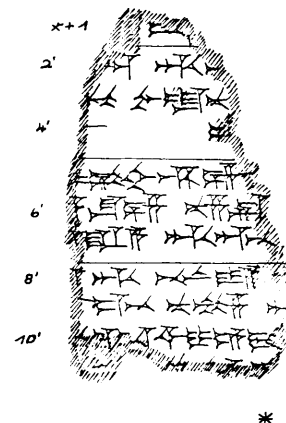
Nr. 58

96/14

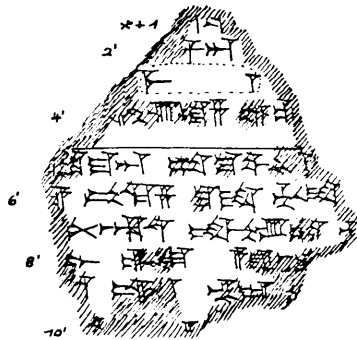


Nr. 59

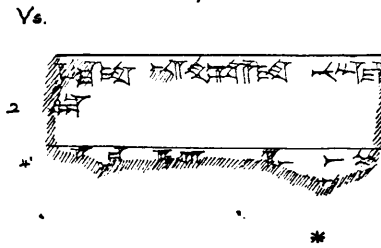
96/2



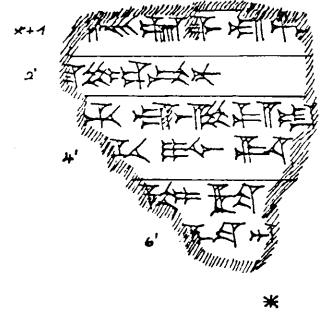
Nr. 60
96/4



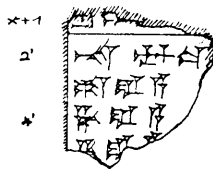
Nr. 61
96/16



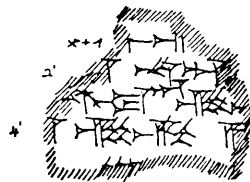
Nr. 62
96/1



Nr. 63
96/5



Nr. 64
96/7



Nr. 65
98/3



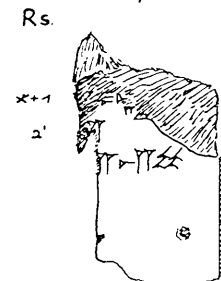
Nr. 66
98/4



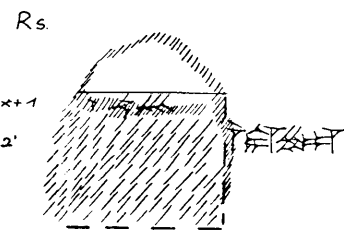
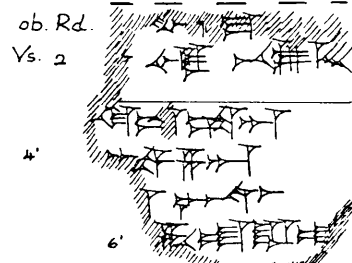
Nr. 67
92/170



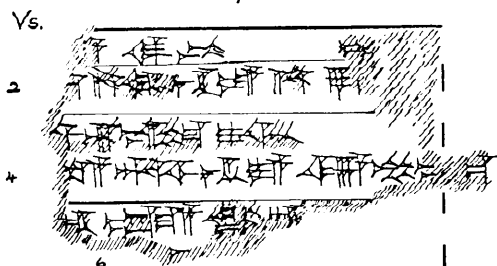
Nr. 68
97/15



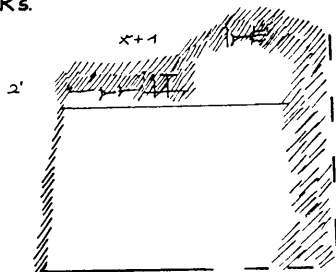
Nr. 69
92/175



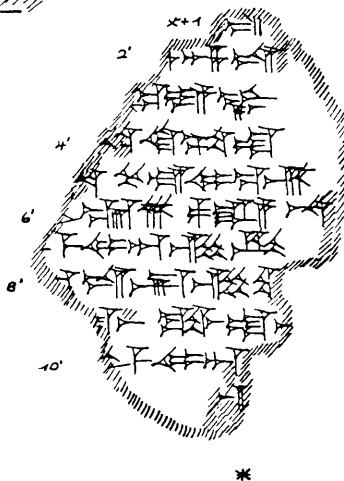
Nr. 70
92/152



Rs.

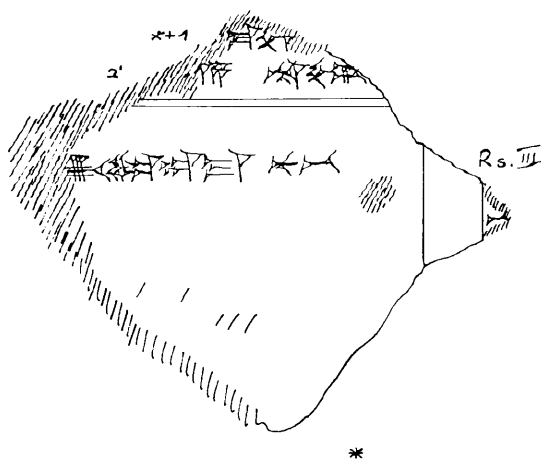


Nr. 72
92/157

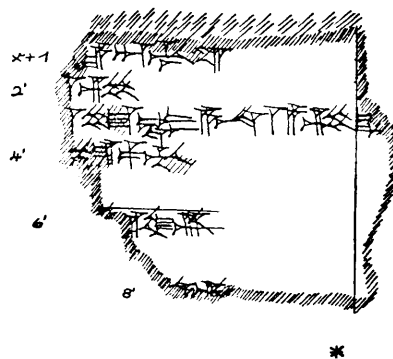


Nr. 71
92/112

Rs. IV



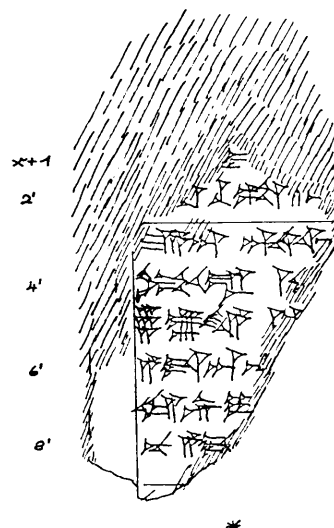
Nr. 73
92/227



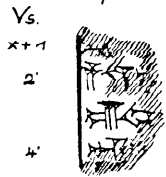
Nr. 74
92/72



Nr. 75
92/143



Nr. 76
92/114

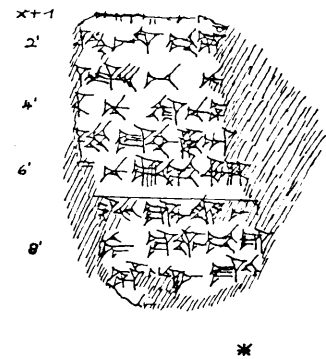


Rs., soweit erhalten,
ohne Schrift

Nr. 77
92/47



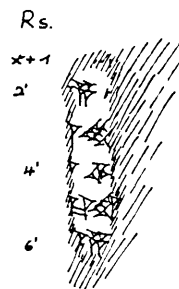
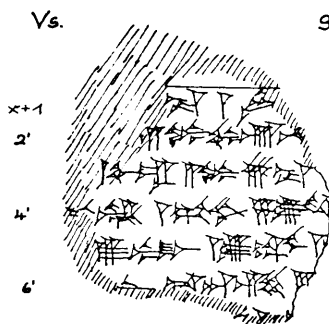
Nr. 78
92/78



Nr. 79
92/144



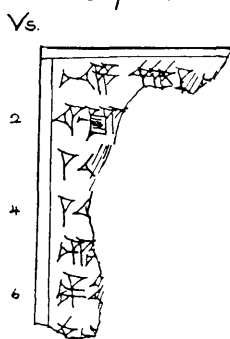
Nr. 80
92/118



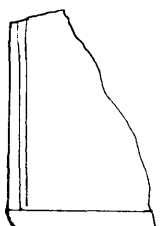
Nr. 81
90/72



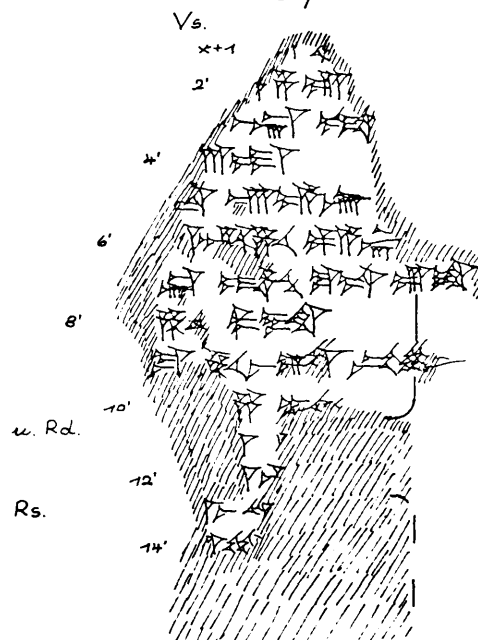
Nr. 82
92/117



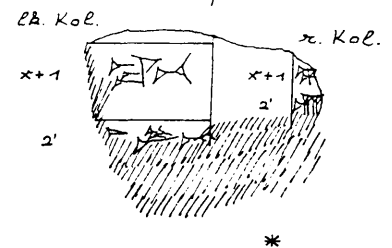
Rs.



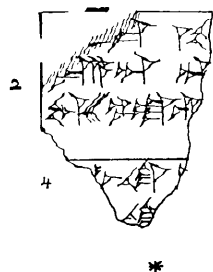
Nr. 83
92/51



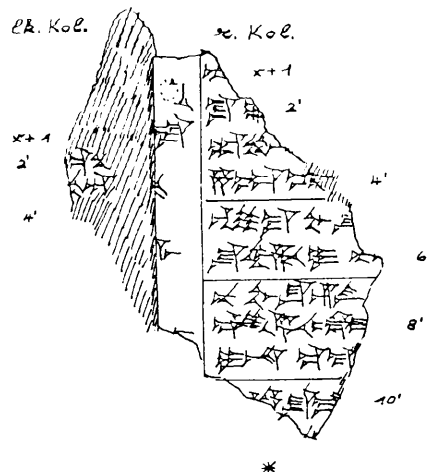
Nr. 84
92/119



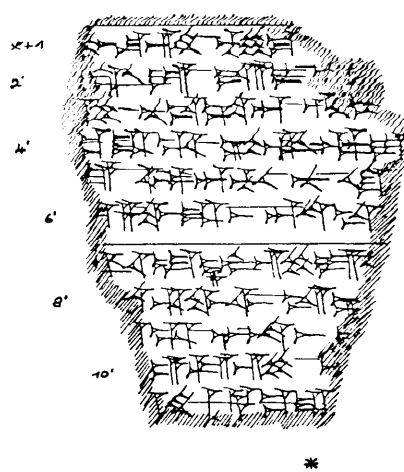
№. 85
91/2394
Vs. I



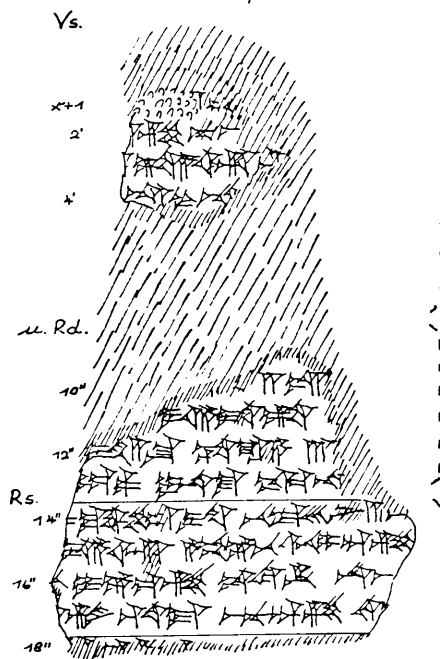
№. 86
90/1253
ob. Kol. sc. Kol.



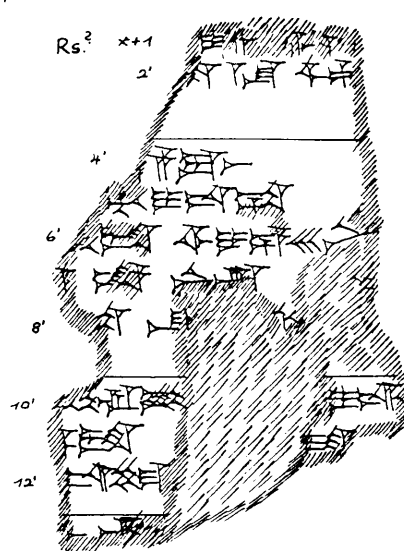
№. 87
92/155



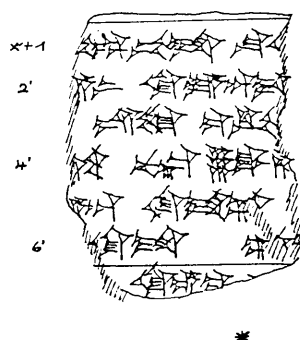
№. 88
92/104
Vs.



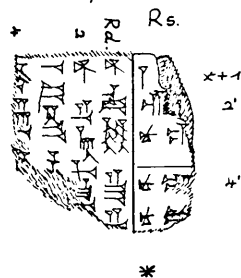
№. 89
92/167



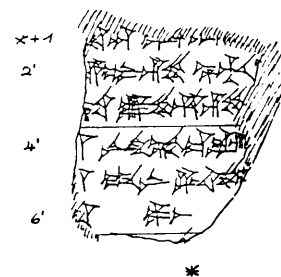
№. 91
92/128



№. 90
90/34
Rs.

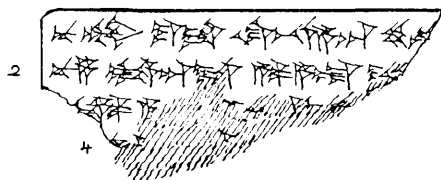


№. 92
91/2376



Nr. 93
92/81

Vs.

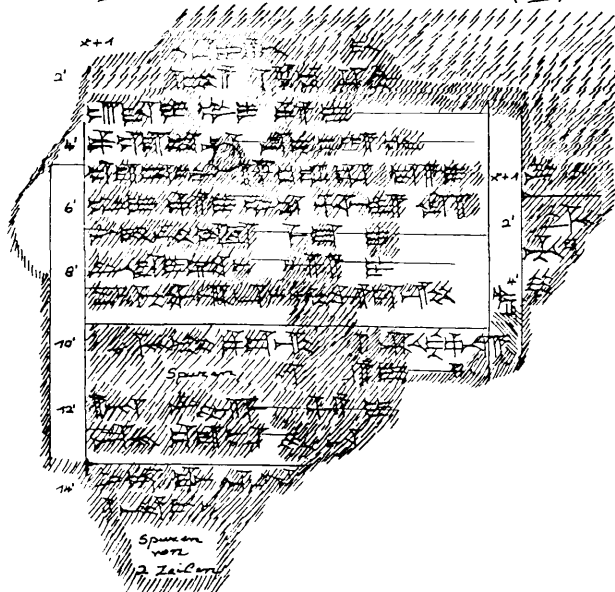


Nr. 94
92/116

Vs.²

(II)

(III)

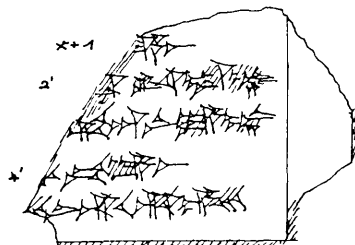


Nr. 95
92/103

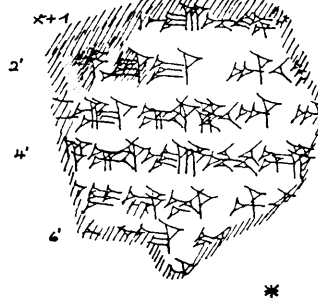
x+1
2'



Nr. 96
92/56

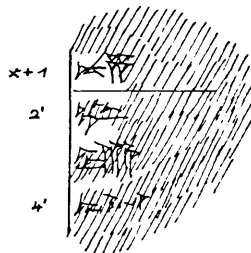


Nr. 97
92/90

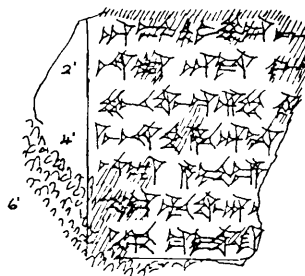


Nr. 98
92/89

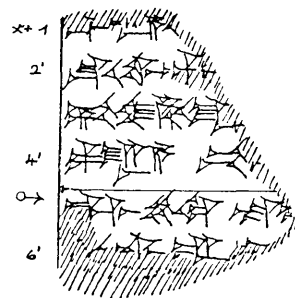
Vs. I



Nr. 99
91/2462



Rs. (IV)

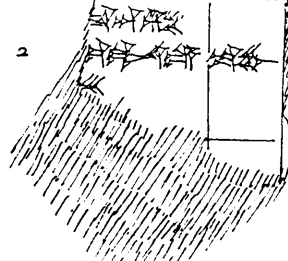


Nr. 101
92/92



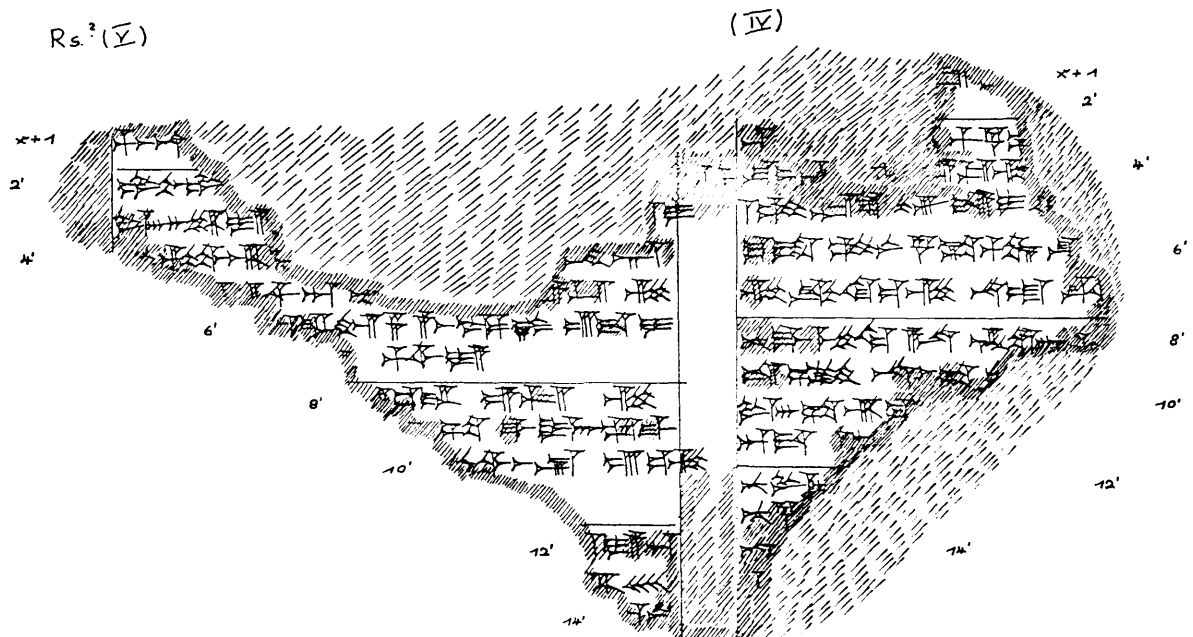
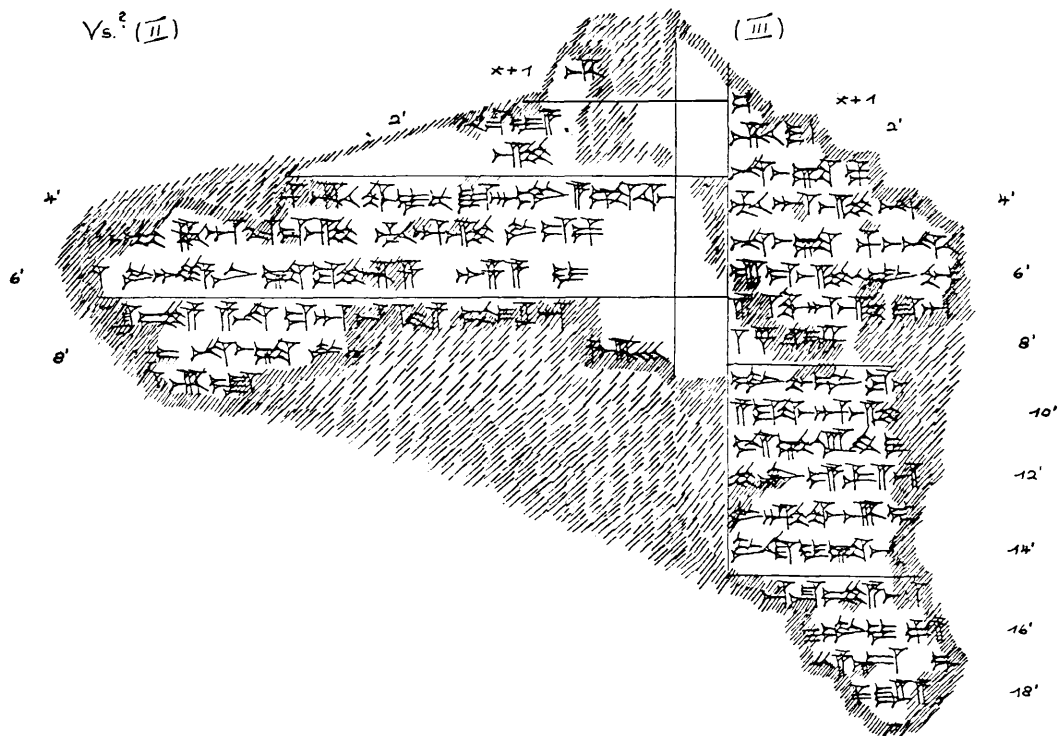
Nr. 100
92/105

Vs.

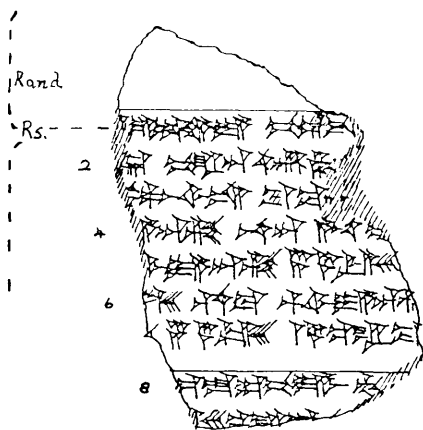


Rs, soweit erhalten,
A. d. d. 101

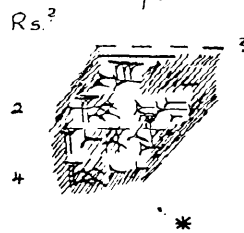
Nr. 102
92/222



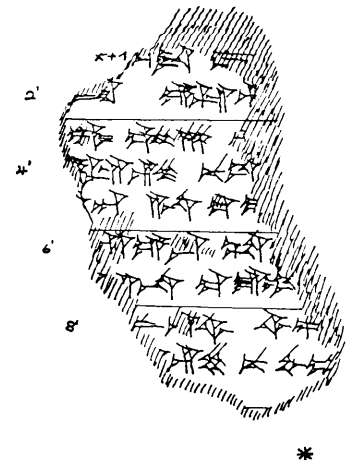
Nr. 103
92/108



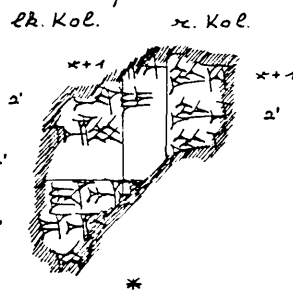
Nr. 104
92/86



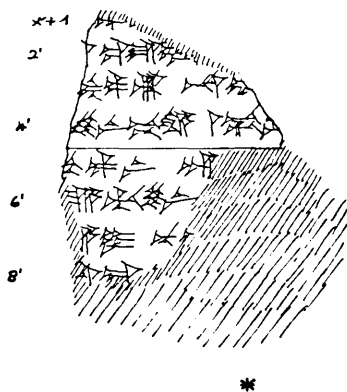
Nr. 105
91/2385



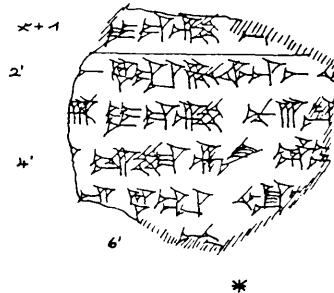
Nr. 106
92/153



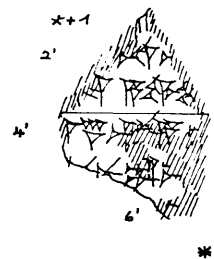
Nr. 107
92/77



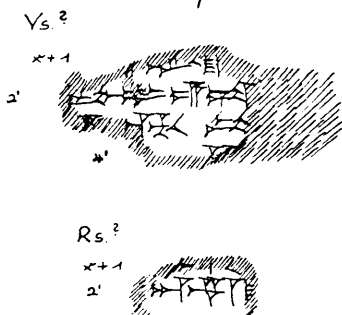
Nr. 108
92/95



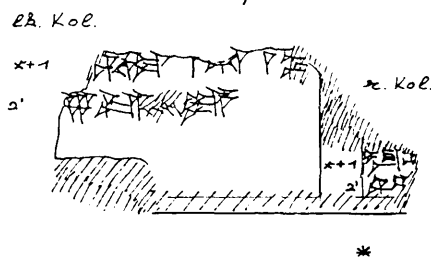
Nr. 109
92/61



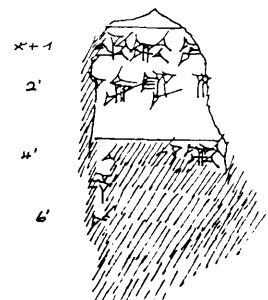
Nr. 110
92/91



Nr. 111
92/73

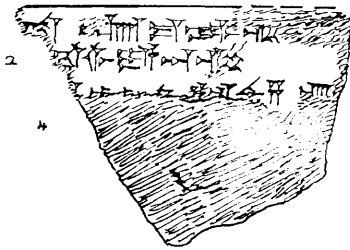


Nr. 112
91/2393



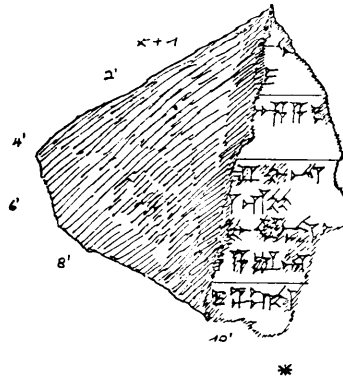
Nr. 113
92/160

Vs.

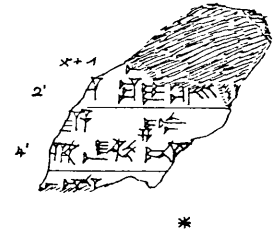


Rs, soweit erhalten,
ohne Schrift

Nr. 114
92/88

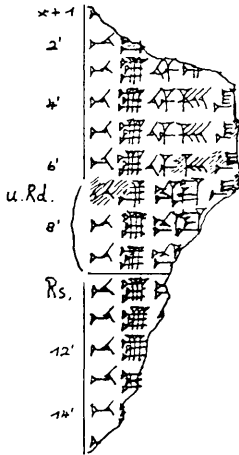


Nr. 115
92/206

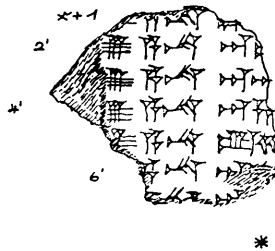


Nr. 116
92/182

Vs.



Nr. 117
92/215



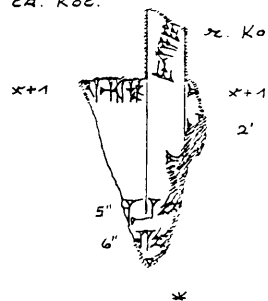
Nr. 118
92/121



Nr. 120
92/68

l. Kol.

r. Kol.



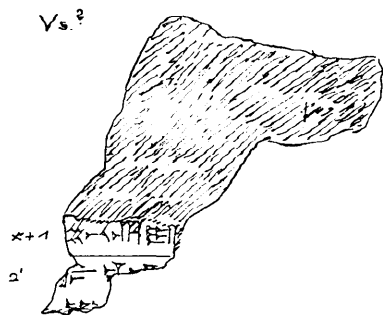
Nr. 119
92/122



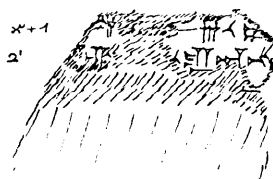
Nr. 121
90/1



Nr. 122
92/200



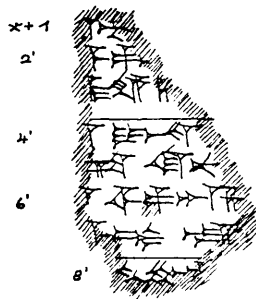
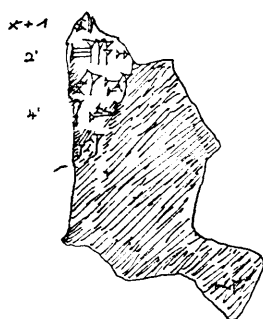
Nr. 123
92/62



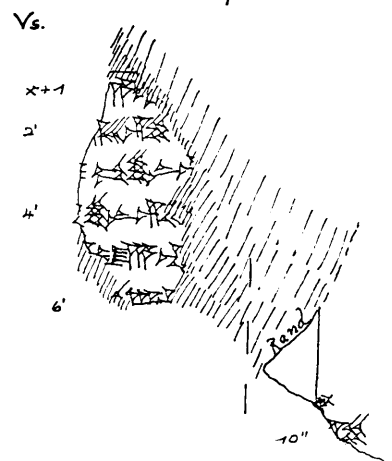
Nr. 124
92/74



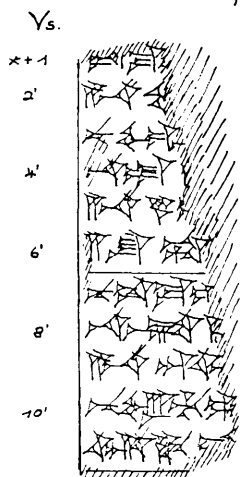
Nr. 125
92/150



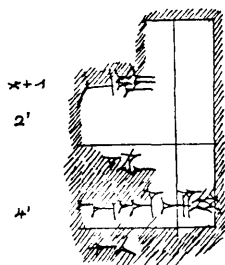
Nr. 126
92/101



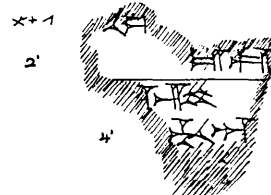
Nr. 127
92/110



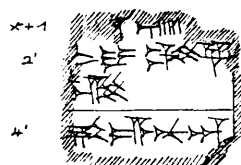
Nr. 128
92/132



Nr. 129
92/120



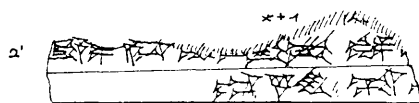
Nr. 130
92/267



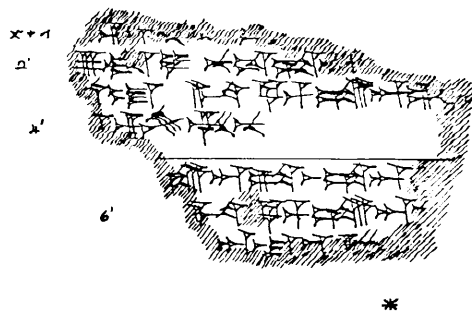
Nr. 131
92/228



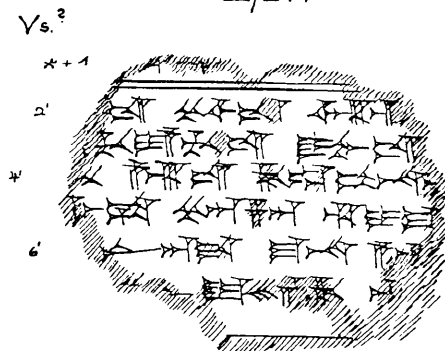
elB. Rd.



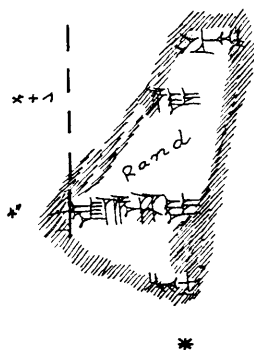
Nr. 132
92/269



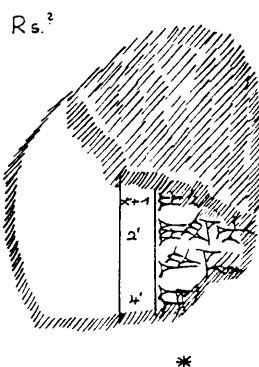
Nr. 133
92/214



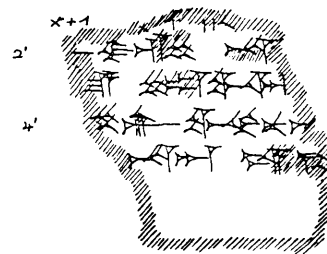
Nr. 134
92/229



Nr. 135
92/236

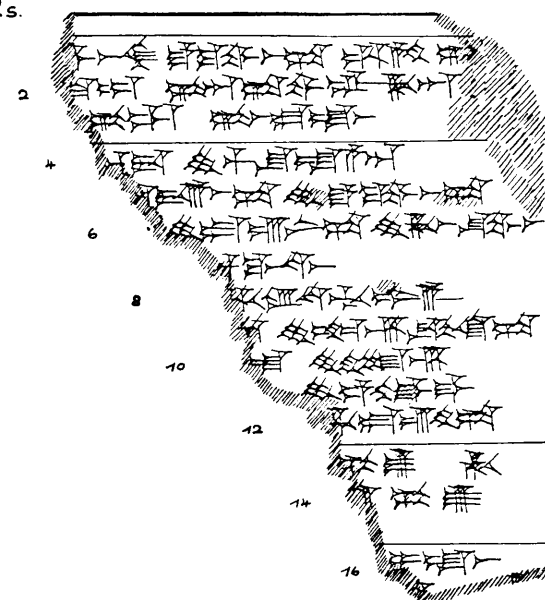
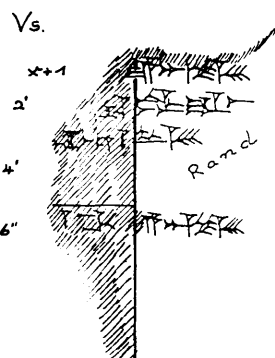


Rs. 2



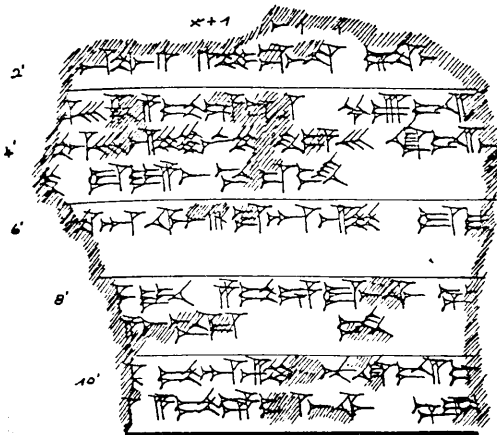
Nr. 136
92/201

Rs.



Nr. 137
92/174

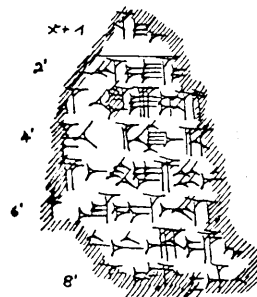
Vs.



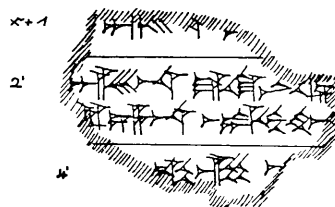
Rs.



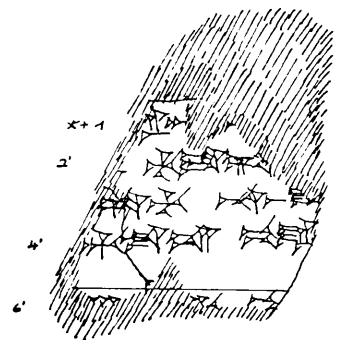
Nr. 138
92/221



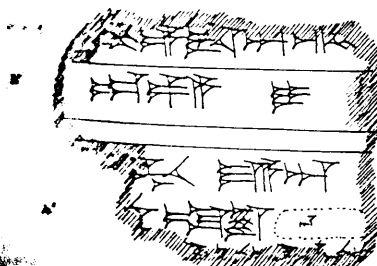
Nr. 139
92/230



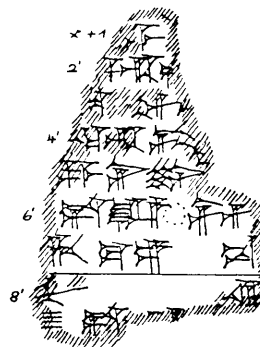
Nr. 140
92/97



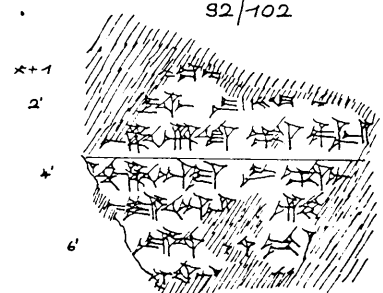
Nr. 141
92/220



Nr. 142
92/177

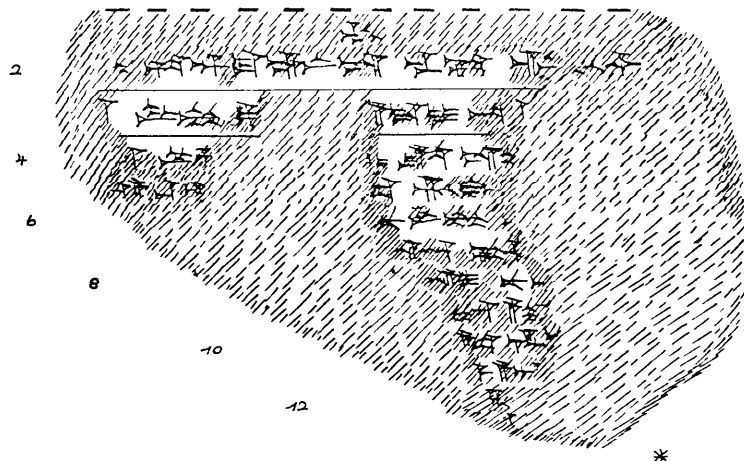


Nr. 143
92/102



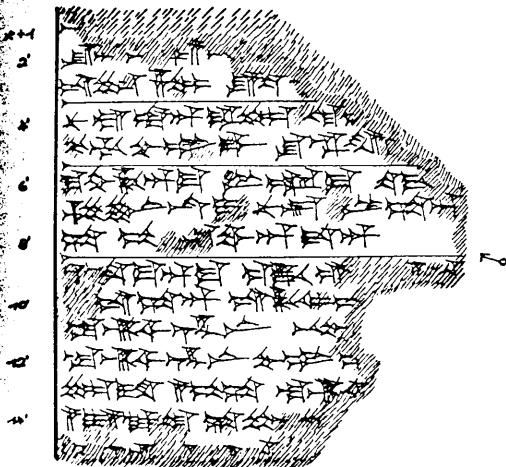
Nr. 144
99/53

Vs.²



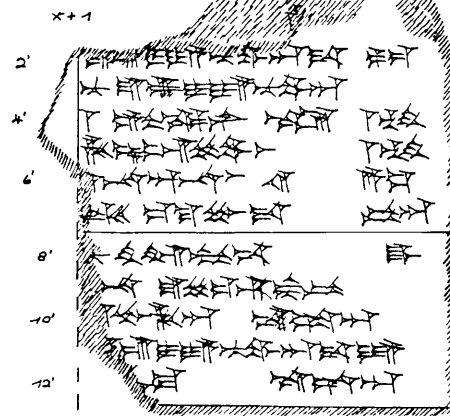
Nr. 145
99/54

Vs. I

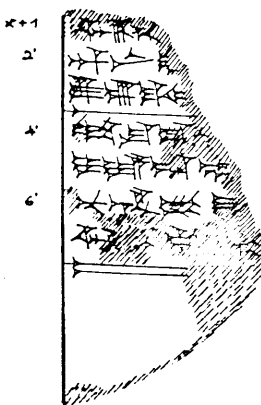


Nr. 146
99/55

Vs.²

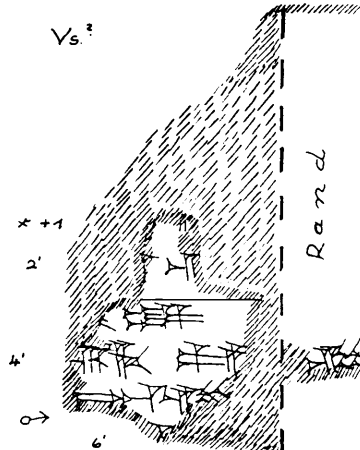


Rs. (IV)



Nr. 147
99/56

Vs.²



Rs.²

Rand

